



ORTHOPARTNER
Medizintechnik Porta



Verordnung von Hilfsmitteln und Pflegehilfsmitteln

Arztinformation mit den aktuellen HMV-Positionsnummern



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Ratgeber (Verordner, Arzt, Patient) häufig die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Haftungsausschluss (Disclaimer)

Die in dieser Broschüre enthaltenen Informationen wurden mit größter Sorgfalt zusammengestellt. Dennoch können wir keine Garantie für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der Angaben übernehmen. Die Inhalte dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen keine rechtliche, steuerliche oder sonstige Beratung dar. Für individuelle Fragen oder spezifische Anliegen empfehlen wir, einen Fachmann oder eine Fachfrau zu konsultieren. Wir übernehmen keine Haftung für etwaige Schäden, die direkt oder indirekt aus der Nutzung der in dieser Broschüre enthaltenen Informationen entstehen.

Herausgegeben von

Sanitätshaus Aktuell

Unser Lächeln hilft



Sanitätshaus Aktuell AG

Auf der Höhe 50 · 53560 Vettelschoß

Telefon: +49 2645 9539-0 · Telefax: +49 2645 9539-90

www.sani-aktuell.de · info@sani-aktuell.de

Ausgabe: 05/2025

Inhalt

Einleitung	4
Ihr starker Partner bei der Hilfsmittelversorgung in der Region	5
Hilfsmittelversorgung – kompakt erklärt	6
Kostenbeteiligung des Patienten	8
Die Produktgruppen des Hilfsmittelverzeichnis	9
Rezeptierung von Hilfsmitteln	10
Gliederung der 10-stelligen Hilfsmittelnummer	11

Übersicht über die Hilfsmittel und Pflegehilfsmittel

Bandagen & Orthesen	12
--------------------------------------	-----------

Hand-, Arm-, Beinprothesen	29
---	-----------

Schuhe und Einlagen	34
----------------------------------	-----------

Kinderversorgung Hüfte	40
-------------------------------------	-----------

Brustprothetik	42
-----------------------------	-----------

Kompressionstherapie	45
-----------------------------------	-----------

Inkontinenzhilfen	56
--------------------------------	-----------

Stomahilfsmittel	60
-------------------------------	-----------

Anti-Dekubitus	63
-----------------------------	-----------

Hygienehilfen/Betten/Lifthilfen	66
--	-----------

Rollstühle/Fahr-/Geh- und Alltagshilfen	71
--	-----------

Körperkontrolle/Elektrotherapie	75
--	-----------

Inhalation/Atmung/Enterale Ernährung	77
---	-----------

Passive Bewegungstherapie	80
--	-----------

Wichtige Informationen	83
-------------------------------------	-----------

Hilfsmittelversorgung in stationären Pflegeheimen	84
---	----

Versorgungsablauf für Reha-Hilfsmittel über Kostenträger	86
--	----

Digitaler Verordnungsratgeber Hilfsmittel	87
---	----



» Über 8.000 Fachkräfte
an mehr als
700 Standorten «

Unser leistungsstarker Partner für das gesamte Versorgungsspektrum im Hilfsmittelbereich

Wir sind Mitglied im Verbund der Sanitätshaus Aktuell AG: Ihr bundesweit präsender Partner für Rehabilitation, Homecare, Sanitätshausbedarf und Orthopädietechnik. Gemeinsam mit allen Sanitätshäusern mit dem Lächeln setzen wir neue Maßstäbe in der Hilfsmittelversorgung.

Als Mitgliedsbetrieb der Sanitätshaus Aktuell AG bilden wir die Verbindung zwischen klinischer und ambulanter Versorgung. Gleichzeitig sind wir Ansprechpartner für Patienten, Angehörige, Ärzte, Krankenhäuser, Altenheime sowie Pflegedienste und Krankenkassen.

Seit über 40 Jahren legen wir großen Wert auf einen engen, regelmäßigen Austausch innerhalb unserer Gruppe und schaffen in einer vertrauensvollen Atmosphäre Raum für Innovation und Fortschritt. Unsere Werte und Visionen sind die Grundlage für eine erfolgreiche und nachhaltige Zukunft der Hilfsmittelversorgung.

#gemeinsamstark

Ihr starker Partner bei der Hilfsmittelversorgung in der Region

*Liebe Medizinerinnen,
Liebe Mediziner,*

wir freuen uns, Ihnen eine aktuelle Übersicht zur Verordnung von Hilfsmitteln und Pflegehilfsmitteln präsentieren zu können.

Sie sind der Meinung, dass ein Hilfsmittel die Genesung Ihres Patienten unterstützen würde. Aber wissen Sie auch immer, ob Sie das entsprechende Hilfsmittel verschreiben dürfen? Inwieweit würde Ihr Budget damit belastet? Worin liegt der Unterschied zwischen einem Hilfs- und einem Arzneimittel? Was ist ein anerkanntes Hilfsmittel, was wiederum ist ein verordnungsfähiges oder aber ein praxisbewährtes Hilfsmittel?

In dieser Arztinformation geben wir Ihnen Antworten auf diese und viele weitere Fragen. Neben einer Übersicht über die wichtigsten Hilfsmittel mit den aktuellen HMV-Positionennummern für Orthopädie, Reha-technik und Pflege finden Sie auch viele weitere Informationen, wie z. B. Hinweise zum Hilfsmittelverzeichnis der Krankenkassen, Angaben zu Kostenbeteiligungen der Patienten, Auszüge aus dem Abgrenzungskatalog der Spitzenverbände der Krankenkassen/Pflegekassen zur Hilfsmittelversorgung in stationären Pflegeheimen und vieles mehr.

Wir hoffen, dass diese Broschüre Sie bei Ihrer täglichen Arbeit wirksam unterstützt, und wünschen Ihnen alles Gute.

Ihr Sanitätshaus mit dem Lächeln



Bildrechte: [shutterstock.com/Africa](https://www.shutterstock.com/Africa) Studio

Hilfsmittelversorgung – kompakt erklärt

Gesetzlich Krankenversicherte haben Anspruch auf Hilfsmittelversorgung (§ 33 SGB V). Die Krankenkassen setzen diesen Anspruch nach dem Sachleistungsprinzip um, indem sie Verträge mit Leistungserbringern gemäß § 127 SGB V schließen. Dabei müssen sie die Qualitätsanforderungen des Hilfsmittelverzeichnisses (§ 139 SGB V) berücksichtigen.

Der GKV-Spitzenverband führt das Hilfsmittelverzeichnis, das alle erstattungsfähigen Hilfsmittel der gesetzlichen Krankenversicherung auflistet. Ergänzend gibt es das Pflegehilfsmittelverzeichnis für von der Pflegeversicherung gedeckte Produkte (§ 78 SGB XI). Beide Verzeichnisse werden regelmäßig aktualisiert (§ 139 SGB V).

Grundsätzlich übernehmen Krankenkassen nur die Kosten für im Hilfsmittelverzeichnis gelistete Produkte. Obwohl es rechtlich nicht bindend ist, hat es eine steuernde Wirkung auf den Markt, wie die obersten Gerichte bestätigt haben. Es bietet Transparenz zu erstattungsfähigen Produkten und deren Qualität und dient als Orientierungshilfe für alle Beteiligten.

Struktur des Hilfsmittelverzeichnisses

Hersteller oder ihre Bevollmächtigten können Produkte ins Verzeichnis aufnehmen lassen, sofern diese bestimmte Qualitätsmerkmale erfüllen. Jede Produktgruppe enthält eine Gliederung mit leistungsrechtlichen Hinweisen, Indikationen und einer Definition.

Produkte werden nach Funktion und Einsatzgebiet zugeordnet. Produktuntergruppen legen Qualitäts- und Dienstleistungsanforderungen fest (§ 139 SGB V), die in Verträgen mit Leistungserbringern berücksichtigt werden müssen (§ 127 SGB V). Innerhalb der Produktuntergruppen gibt es Produktarten, die vergleichbare technische Merkmale, Indikationen oder Einsatzzwecke haben und allgemeine Beschreibungen sowie spezifische Indikationsangaben enthalten.



Begriffserklärung

„Anerkanntes Hilfsmittel“

Die Aufnahme der Produktgruppe ins Hilfsmittelverzeichnis der gesetzlichen Krankenversicherung ist abgeschlossen. Die Einordnung erfolgt nach der Hilfsmittelrichtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses. Die Kosten für anerkannte Hilfsmittel müssen bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen von der deutschen gesetzlichen Krankenkasse übernommen werden. Die Abgabe kann nach Festbetrag oder Vertragspreis geregelt sein.

„Verordnungsfähiges Hilfsmittel“

Die Abrechnung erfolgt zum Vertragspreis einzelner Kassen oder gegen Kostenvoranschlag mit anschließendem Genehmigungsverfahren.

„Praxisbewährtes Hilfsmittel“

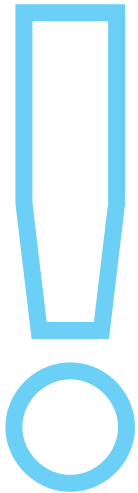
Die Aufnahme der Produktgruppe ins Hilfsmittelverzeichnis ist noch nicht abgeschlossen. Notwendige Hilfsmittel ohne Hilfsmittelnummer können zur Einzelfallentscheidung verordnet werden.

Achtung: Verwechslungsgefahr

Hilfsmittel dürfen nicht mit Heilmitteln verwechselt werden. Heilmittel (Heilleistungen) sind persönlich erbrachte medizinische Dienstleistungen, insbesondere Leistungen der Physiotherapie, der Sprachtherapie und der Beschäftigungstherapie.

Hilfsmittel können zu Lasten der GKV und PV verordnet werden

- **Die Hilfsmittelverordnung belastet kein Arznei-, Verband- oder Heilmittelbudget**
- Regressrelevante Richtgrößen werden für Hilfsmittel nicht festgelegt
- Der Verordner hat die Wahl zwischen Angabe der Produktbezeichnung oder der Hilfsmittelnummer
- Es wird empfohlen Hilfsmittelnummern bis zur 7. Position anzugeben



Kostenbeteiligung des Patienten

Zuzahlung

- Grundsätzlich gilt: Krankenkassen müssen ihren Versicherten Hilfsmittel kostenfrei als Sachleistung zur Verfügung stellen; ab dem 18. Lebensjahr muss der Versicherte jedoch bei jedem Hilfsmittel eine gesetzliche Zuzahlung leisten
- Bezugsgröße: Abgabepreis, den die Krankenkasse an den Leistungserbringer vergütet (z. B. Festbeträge oder Vertragspreise)
- Höhe: 10 % vom Abgabepreis, mindestens 5 €, jedoch begrenzt auf maximal 10 €
- Besonderheiten: Bei zum Verbrauch bestimmten Hilfsmitteln gilt die Untergrenze von 5 € nicht, es sind maximal 10 % des von der KK zu übernehmenden Betrages, höchstens 10 €, für den gesamten Monatsbedarf
- Weitere Ausnahme: Hilfsmittel, die in Zusammenhang mit Schwangerschaft bzw. Entbindung stehen

Eigenanteil

- Nur bei Hilfsmitteln mit Doppelfunktion (einerseits Gebrauchsgegenstand, andererseits Behindertenausgleich/Behandlungssicherung)
- Zusätzlich zur gesetzlichen Zuzahlung fällig
- Höhe: Kosten für Gebrauchsgegenstandsanteil

Beispiele

- Orthopädische Straßenschuhe nach Maß: Eigenanteil Kinder (bis vollendete 16 Jahre) 45 €, Erwachsene 76 €
- Orthopädische Hausschuhe nach Maß: Eigenanteil Kinder (bis vollendete 16 Jahre) 20 €, Erwachsene 40 €

Mehrkosten

- Fallen an, wenn der Fachhandelspreis den Abgabepreis der Kasse (z. B. Festbetrag bzw. Vertragspreis) übersteigt
- Wahl eines Hilfsmittels, das über das Maß des medizinisch Notwendigen hinausgeht
- Zusätzlich zur gesetzlichen Zuzahlung fällig
- Höhe: Differenz zwischen Abgabepreis und Festbetrag bzw. Vertragspreis
- Synonyme: wirtschaftliche Aufzahlung, Aufpreis, Eigenleistung, Privatanteil



Der Patient ist über eine mögliche höherwertige Versorgung aufzuklären. Die Beratung muss dokumentiert werden.



Bildrechte: ©stock.adobe.com/Sergii Pavlovskiy

Die Produktgruppen des Hilfsmittelverzeichnis

Der GKV-Spitzenverband erstellt nach § 139 SGB V ein systematisch gegliedertes Hilfsmittelverzeichnis sowie als Anlage ein Pflegehilfsmittelverzeichnis. Beide listen die von Kranken- und Pflegekassen erstattungsfähigen Hilfsmittel auf. Das Hilfsmittelverzeichnis umfasst 38 Produktgruppen, geordnet nach Therapiezielen, während das Pflegehilfsmittelverzeichnis 4 weitere Produktgruppen enthält.

- 01 Absauggeräte
- 02 Adaptionshilfen
- 03 Applikationshilfen
- 04 Bade- und Duschhilfen
- 05 Bandagen
- 06 Bestrahlungsgeräte
- 07 Blindenhilfsmittel
- 08 Einlagen
- 09 Elektrostimulationsgeräte
- 10 Gehhilfen
- 11 Hilfsmittel gegen Dekubitus
- 12 Hilfsmittel bei Tracheostoma und Laryngektomie
- 13 Hörhilfen
- 14 Inhalations- und Atemtherapiegeräte
- 15 Inkontinenzhilfen
- 16 Kommunikationshilfen
- 17 Hilfsmittel zur Kompressionstherapie
- 18 Kranken-/Behindertenfahrzeuge
- 19 Krankenpflegeartikel

- 20 Lagerungshilfen
- 21 Messgeräte für Körperzustände/-funktionen
- 22 Mobilitätshilfen
- 23 Orthesen/Schienen
- 24 Beinprothesen
- 25 Sehhilfen
- 26 Sitzhilfen
- 27 Sprechhilfen
- 28 Stehhilfen
- 29 Stomaartikel
- 30 Hilfsmittel zum Glukosemanagement
- 31 Schuhe
- 32 Therapeutische Bewegungsgeräte
- 33 Toilettenhilfen
- 34 Haarersatz
- 35 Epithesen
- 36 Augenprothesen
- 37 Brustprothesen
- 38 Armprothesen
- 99 Verschiedenes

- 50 Pflegehilfsmittel zur Erleichterung der Pflege
- 51 Pflegehilfsmittel zur Körperpflege/Hygiene und zur Linderung von Beschwerden
- 52 Pflegehilfsmittel zur selbstständigeren Lebensführung
- 54 Zum Verbrauch bestimmte Pflegehilfsmittel



Was wird unter Pflegehilfsmitteln verstanden?

Grundsätzlich werden darunter Geräte und Sachmittel verstanden, die zur häuslichen Pflege notwendig sind, sie erleichtern und dazu beitragen, dem Pflegebedürftigen eine selbstständige Lebensführung zu ermöglichen. Die Pflegekasse unterscheidet:

- technische Pflegehilfsmittel, wie beispielsweise ein Pflegebett
- Verbrauchsprodukte, wie z. B. Einmalhandschuhe oder Betteinlagen

Rezeptierung von Hilfsmitteln

Gemäß Hilfsmittelrichtlinie ist das Hilfsmittel in der Verordnung so eindeutig wie möglich zu bezeichnen, ferner sind alle für die individuelle Versorgung oder Therapie erforderlichen Einzelangaben zu machen. Eine richtige Rezeptierung ist Voraussetzung für die korrekte Abgabe des Hilfsmittels an die Patientin oder den Patienten.

Folgendes muss das Rezept beinhalten:

- 1 Anzahl
- 2 Verordnungstext und Produktbeschreibung
- 3 Ggfs. Angabe, ob rechte oder linke Seite
- 4 Genaue Indikation/Diagnose (ICD-Code)
- 5 Angabe der Hilfsmittelnummer
- 6 Bei Bedarf bitte vermerken:
neues Hilfsmittel oder Instandsetzung
- 7 Markierung des Feldes Nummer 7 (= Hilfsmittel)
auf dem Rezept mit der Ziffer 7
- 8 Stempel mit lebenslanger Arztnummer
- 9 Ihre Unterschrift

Seit dem 1. Juli 2015 müssen auf dem Rezeptblatt bzw. auf dem Arztstempel außerdem folgende Angaben von Ihnen enthalten sein:

Nachname, Vorname (ausgeschrieben), Berufsbezeichnung, Anschrift der Praxis oder Klinik der verschreibenden ärztlichen Person einschließlich einer Telefonnummer zur Kontaktaufnahme

TIPP

Krankenkasse (bzw. Kostenträger)

Name, Vorname des Versicherten

Kassen-Nr.

Versicherten-Nr.

Status

Arzt-Nr.

Datum

Bei Arbeitsunfall auszufüllen

Unfalltag

Unfallbetrieb oder Arbeitgebernummer

Arztstempel

Unterschrift des Arztes



Hinweis: Während die elektronische Verordnung in vielen anderen Bereichen bereits eingeführt wurde, ist die elektronische Hilfsmittelverordnung (mit Ausnahme spezieller Pilotprojekte) derzeit noch nicht einlösbar. Ab dem 1. Juli 2027 sind Ärzte und Leistungserbringer jedoch verpflichtet, die elektronische Hilfsmittelverordnung zu verwenden.

Gliederung der 10-stelligen Hilfsmittelnummer

Produktgruppe	Anwendungsort	Untergruppe	Produktart	Einzelprodukt
05.	04.	01.	0	009
„Bandagen“	„Knie“	„Kompressionsbandagen mit Pelotte“	„Patella-bandagen“	„Genumedi“

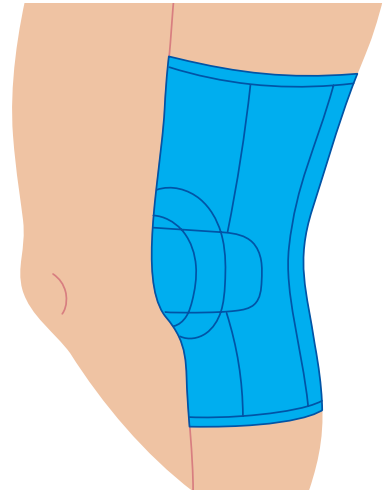
Auf der Verordnung ist die Angabe der 7-stelligen Hilfsmittelnummer bzw. der Produktart in der Regel ausreichend.

Bei der Verordnung eines Hilfsmittels kann entweder die Produktart entsprechend dem Hilfsmittelverzeichnis genannt oder die 7-stellige Hilfsmittelnummer angegeben werden. Das Einzelprodukt wird grundsätzlich vom Leistungserbringer nach Maßgabe der mit den Krankenkassen abgeschlossenen Verträge zur wirtschaftlichen Versorgung mit dem Versicherten ausgewählt. Es bleibt dem Verordner freigestellt, falls er es für erforderlich hält, ein ganz spezielles Hilfsmittel (namentlich oder durch die 10-stellige Hilfsmittelnummer bezeichnet) zu verordnen.

Jedoch ist dann eine entsprechende separate medizinische Begründung erforderlich und das Maß des Notwendigen sowie die Wirtschaftlichkeit sind zu berücksichtigen.

Festbeträge

Der Gesetzgeber führt sukzessive Festbeträge bei Hilfsmitteln ein. Bisher wurden Festbeträge für Hör- und Sehhilfen sowie für die Produktgruppe 17 (hier nur Kompressionstherapie), die Produktgruppe 08 (Einlagen) und die Produktgruppe 15 (Inkontinenzhilfen) festgesetzt und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

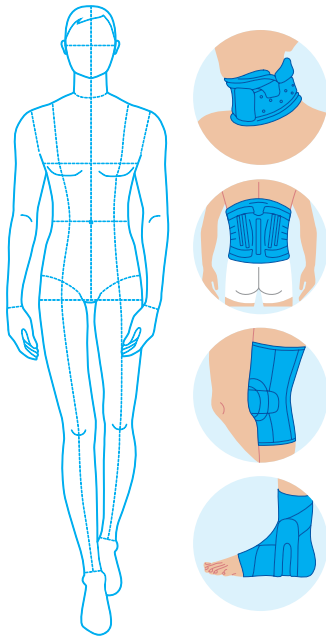


Bandagen und Orthesen



Erklärungen zum Anwendungsort

Die Produktgruppen im Hilfsmittelverzeichnis sind untergliedert in Einsatzorte, also die betreffenden örtlichen Umgebungen bzw. Körperteile oder -abschnitte für den Einsatz der Hilfsmittel. Diese 2-stellige Nummer folgt in der Hilfsmittelnummer direkt nach der Produktgruppe.



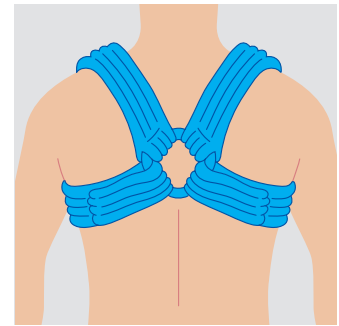
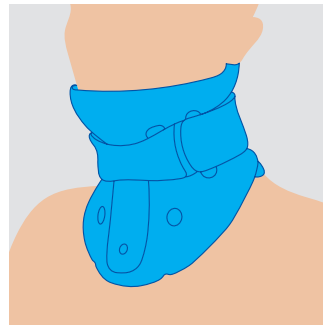
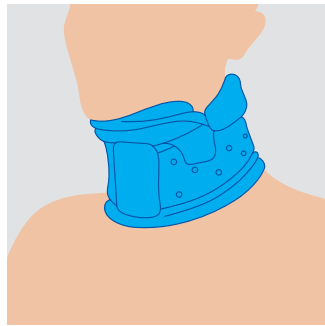
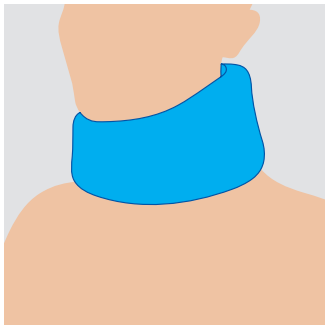
PG 05 Bandagen

Ort	Anwendungsort
01	Vor- und Mittelfuß
02	Sprunggelenk
04	Knie
05	Hüfte
06	Bein
07	Hand
08	Ellenbogen
09	Schulter
11	Leib/Rumpf
99	Ohne speziellen Anwendungsort/Zusätze

PG 23 Orthesen/Schienen

Ort	Anwendungsort
01	Vor- und Mittelfuß
02	Sprunggelenk
03	Fuß
04	Knie
05	Hüfte
06	Bein
07	Hand
08	Ellenbogen
09	Schulter
10	Arm
11	Leib/Rumpf
12	Halswirbelsäule
13	Brustwirbelsäule
14	Lendenwirbelsäule
15	Wirbelsäule
16	Bruch (Hernie) am jeweiligen Ort
29	Ganzkörper
99	Ohne speziellen Anwendungsort/Zusätze

Produktgruppe	Anwendungsort	Untergruppe	Produktart
05.	04.	01.	0



Verordnungstext

Halswirbelsäulen-Stabilisierungs-
orthese

Verordnungstext

Halswirbelsäulen-Stabilisierungs-
orthese mit Verstärkung

Verordnungstext

Halswirbelsäulen-Stabilisierungs-
orthese mit Brustbeinauflage

Verordnungstext

Clavicula-Bandage

Indikation

Cervicalsyndrom, leichtes
Schleudertrauma, Tortikollis,
rheumatische Beschwerden

Indikation

Distorsion der HWS, mäßiges
Schleudertrauma, rezidivierendes
Cervicalsyndrom, Cervicobrachial-
gien bei degenerativen HWS-Verän-
derungen

Indikation

Schweres Schleudertrauma, Zustand
nach Bandscheibenoperation,
destruierende Knochenprozesse,
ausgeprägte Schmerzzustände der
HWS, Wurzelreizsyndrome, Cervico-
brachialgien

Indikation

Clavicula-Fraktur, glenohumerale
Instabilität, Tendinitis, haltungs-
bedingte Beschwerden der Schulter

23.12.03.0 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel

23.12.03.1 _ _ _

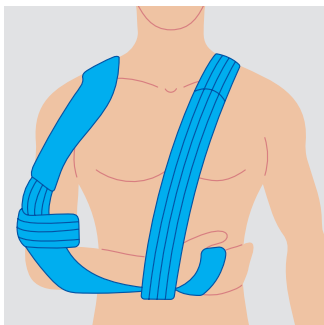
Anerkanntes Hilfsmittel

23.12.03.2 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel

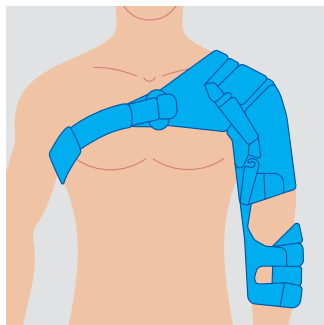
05.09.02.0 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel



Verordnungstext

Schultergelenkorthese zur Immobilisierung in definierter Position (Gilchrist-Bandage)



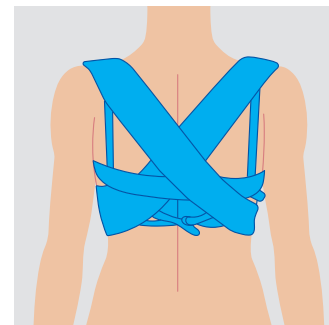
Verordnungstext

Schultergelenkorthese zur Führung und Stabilisierung



Verordnungstext

Schultergelenkorthese zur Immobilisierung und Entlastung (Schulter-Abduktions-Kissen)



Verordnungstext

Geradehalter

Indikation

Schulterverletzungen, Rotatorenverletzungen, Schulterblattfraktur, Oberarmkopf- und Schaftfraktur; nach operativen Eingriffen

Indikation

Schulter Schmerzen und -dysfunktion (einschließlich Subluxation), periphere Nervenschädigungen, beispielsweise nach einem Schlaganfall, Bandscheibenvorfall in der HWS

Indikation

Vorübergehende Ruhigstellung in Abduktion oder Anteversion, Impingementsyndrom, Schultersteife, Zustand nach arthroskopischer Operation

Indikation

Haltungsschwäche, kyphosierende, juvenile Fehlhaltung, muskuläre Dysbalancen

23.09.01.0 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel

23.09.03.0 _ _ _

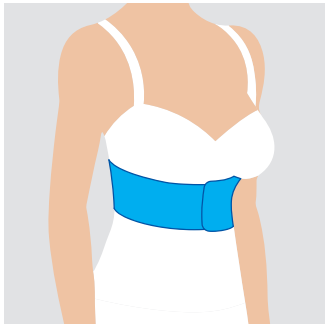
Anerkanntes Hilfsmittel

23.09.04.0 _ _ _

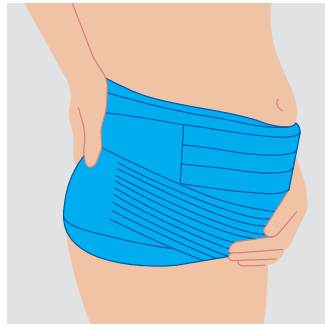
Anerkanntes Hilfsmittel

23.13.01.0 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel



Verordnungstext
Rippenbruchbandage



Verordnungstext
Stabilisierungsothese mit
Zugelementen zur Stabilisierung
während der Schwangerschaft



Bildrechte: ©stock.adobe.com/Natalia

Indikation
Rippenprellung, Rippenfraktur,
Brustbeinprellung und Brustbein-
fraktur

Indikation
Lumbale Rückenbeschwerden bei
Schwangerschaft

05.11.01.0 _ _ _

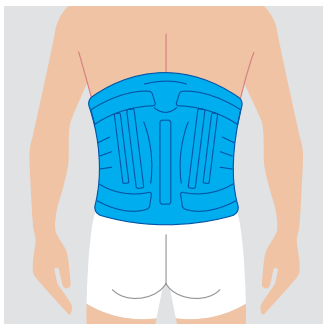
Anerkanntes Hilfsmittel

23.14.03.1 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel



Zu diesem Thema möchten wir Ihnen unseren
Verordnungsratgeber „**Schwangerschafts-
beschwerden**“ empfehlen. Er bietet Ihnen einen
umfassenden Überblick über Hilfsmittel, die
Betroffene dabei unterstützen, aktiv am Leben
teilzunehmen.



Verordnungstext

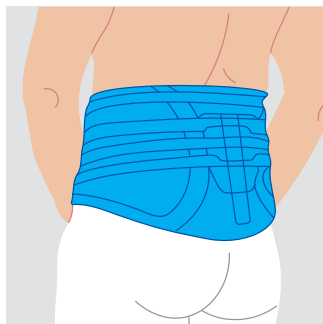
Lumbalstützorthese mit Mobilisierungsfunktion

Indikation

Mittelschwere Lumboischialgie mit leichten Ausfällen bei Bandscheibenprotrusionen/-prolaps; mittelschweres radikuläres, pseudo-radikuläres Lumbalsyndrom; Spondylolisthese, Grad I, mit Lumbalgien; mittelgradige lumbale Deformität (rezidivierende Behandlung, komplizierter Verlauf); Zustand nach BS-OP mit kleinem bis mittelgroßem Prolaps

23.14.02.0 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel



Verordnungstext

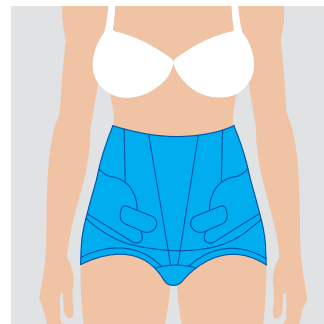
Stabilisierungsorthese mit Pelotte

Indikation

Zur Behandlung von stärkeren Schmerzzuständen im LWS-Bereich; Lumbalgien; Osteochondrose; Spondylarthrose; Spondylolysen ohne Wirbelgleiten; leichte lumbale Deformität (degeneratives Wirbelgleiten)

23.14.03.2 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel



Verordnungstext

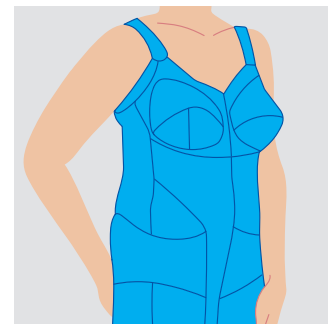
Stabilisierungsorthese in Hosenform mit Pelotte und Zügelementen

Indikation

Zur Behandlung von stärkeren Schmerzzuständen im LWS-Bereich; Lumbalgien; Osteochondrose; Spondylarthrose; leichte Lumboischialgie; leichtes radikuläres Syndrom; Spondylolysen ohne Wirbelgleiten; leichte bis mittelgradige lumbale Deformität (degeneratives Wirbelgleiten)

23.14.03.4 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel



Verordnungstext

Stabilisierungsorthese LWS/BWS, Rumpfstützmieder für Damen mit Zwickel und Büstenhalter

Indikation

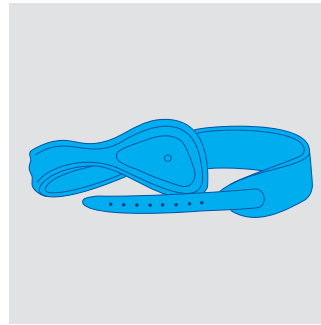
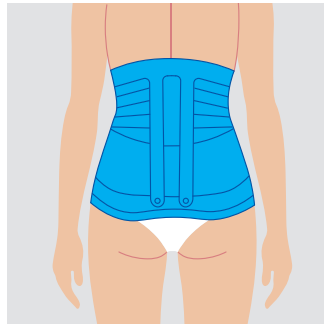
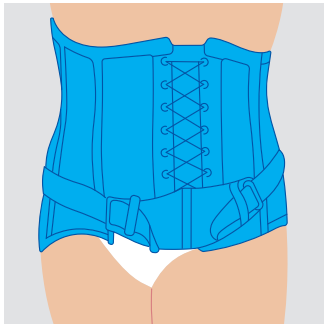
Schmerzzustände, Dorsolumbalgien, degenerative Veränderungen, Instabilitäten

23.15.03.0 _ _ _

23.15.03.1 _ _ _

Mit Abdominalsuspension

Anerkannte Hilfsmittel



Verordnungstext

Kreuzstützmieder zur Fixierung/
Teilfixierung (TLSO), individuell
angefertigt, z. B. Lindemann Mieder

Verordnungstext

Überbrückungsmieder nach
Prof. Hohmann, individuell
angefertigt

Verordnungstext

Bruchband einseitig links/rechts,
Maßanfertigung, falls erforderlich

Verordnungstext

Bruchband doppelseitig,
Maßanfertigung, falls erforderlich

Indikation

Ausgedehnte degenerative Verän-
derung der LWS und BWS, multiple
Bandscheibendefekte, Osteoporose
mit Deckplatteneinbruch, Spontan-
frakturen an der Wirbelsäule

Indikation

Zustand nach Wirbelfraktur,
Wirbelkörperdeformierung,
Spondylolisthese

Indikation

Leistenhernie, Skrotalhernie
(reponierbar)

Indikation

Leistenhernie beidseitig, Skrotal-
hernie beidseitig (reponierbar)

23.15.30.0 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel

23.15.30.2 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel

23.16.01.0 _ _ _

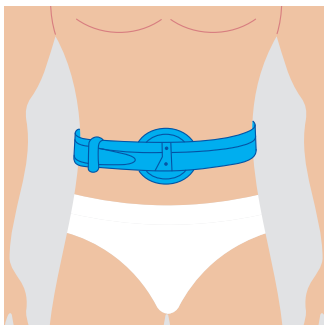
23.16.01.4 _ _ _ Maßanfertigung

Anerkannte Hilfsmittel

23.16.01.1 _ _ _

23.16.01.5 _ _ _ Maßanfertigung

Anerkannte Hilfsmittel



Verordnungstext

Nabelbruchband mit Bruchpelotte

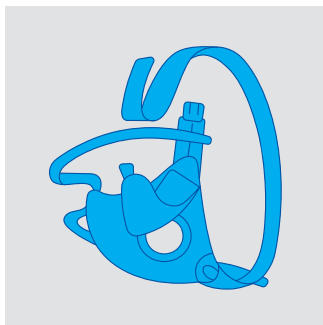
Indikation

Nabelhernie

23.16.02.0 _ _ _

23.16.02.2 _ _ _ Maßanfertigung

Anerkannte Hilfsmittel



Verordnungstext

Suspensorium nach Maß, auch in Kombination mit Bruchband

Indikation

Hydrozele und ähnliche Krankheitsbilder, Zustand nach Operation

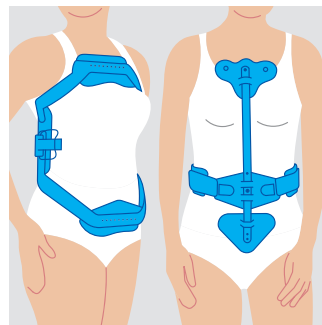
23.16.03.0 _ _ _

Suspensorium

23.16.03.1 _ _ _

Wasserbruchsuspensorium

Anerkannte Hilfsmittel



Verordnungstext

Orthese zur Entlastung der LWS/BWS mit Bewegungseinschränkung in Sagittal- und/oder Frontalebene

Indikation

Wirbelkörperfrakturen der LWS und der unteren BWS

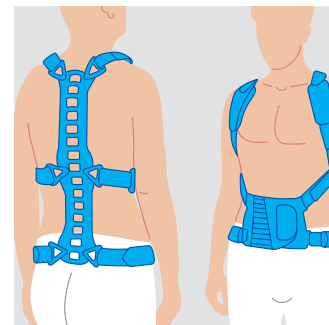
23.15.04.0 _ _ _

In Sagittalebene

23.15.04.1 _ _ _

In Sagittal- und Frontalebene

Verordnungsfähige Hilfsmittel



Verordnungstext

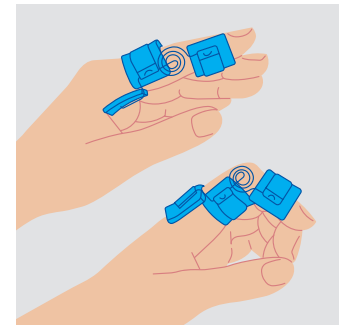
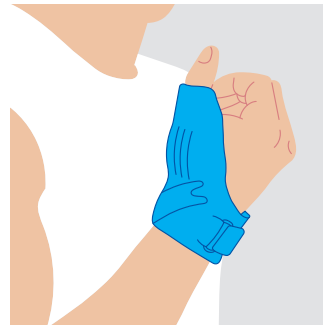
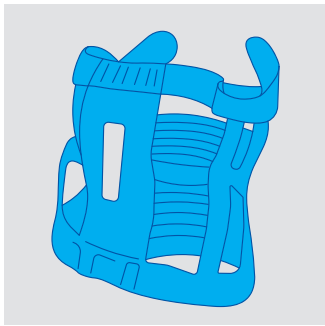
Orthese zur aktiven Entlastung und Korrektur der LWS/BWS in Sagittalebene

Indikation

Aktive Aufrichtung zur Entlastung bei: Osteoporose, Rundrücken, stabilen Wirbelkörpereinbrüchen

23.15.04.4 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel



Verordnungstext

Reklinationsorthese (TLSO),
individuell angefertigt

Verordnungstext

Skolioseorthese (CBW/TLSO/
CTLSO), individuell angefertigt nach
Gipsmodell und Röntgenaufnahme
(z. B. Chêneau, Rigo)

Verordnungstext

Daumenorthese zur Immobili-
sierung des Sattel- und/oder
Grundgelenks

Verordnungstext

Daumen-/Fingerorthese zur
Mobilisierung der Interphalangeal-
gelenke

Indikation

Zur Reklination und Verhinderung
der Flexion der Wirbelsäule;
schwere Formen der Osteomalazie,
Spondylitiden, Spondylodesen,
Wirbeltumore, Wirbelfrakturen

Indikation

Zur Umkrümmung und Derotation
einer C- oder S-förmigen Skoliose
(oberer Scheitelpunkt nicht
höher als TH 8); postoperative
Stabilisierung

Indikation

Teilimmobilisation der radialen
Handwurzel, des Daumensattels
und Grundgelenkes, Distorsionen,
Skidaumen, postoperativ

Indikation

Beuge- oder Strecksteifheit,
Knopflochdeformität

23.15.31.0 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel

23.15.31.1 _ _ _

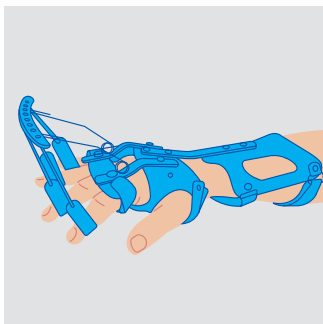
Anerkanntes Hilfsmittel

23.07.01.1 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel

23.07.03.0 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel



Verordnungstext

Handgelenkorthese zur dynamischen Redression

Indikation

Konservative und postoperative Behandlung von Beugesehnenverletzungen, Redression von Weichteilkontrakturen, Verhinderung von Kontrakturen und Kräftigung der Muskulatur

23.07.04.0 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel



Verordnungstext

Hand-/Daumenorthese zur Funktionssicherung, Immobilisierung, Lagerung oder Korrektur mit Daumenführung (HFO), individuell angefertigt

Indikation

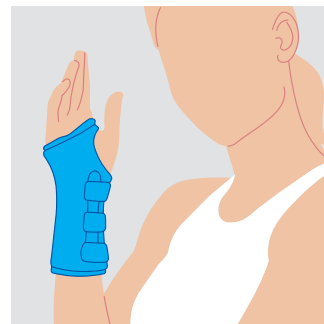
Arthrose oder chronische Entzündung im Daumensattelgelenk, posttraumatisch, zum Erhalt der Greiffunktion, postoperativ

23.07.32.1 _ _ _

Aus Faserverbundwerkstoff

23.07.32.2 _ _ _ Aus thermoplastisch verformbaren Kunststoffen

Anerkannte Hilfsmittel



Verordnungstext

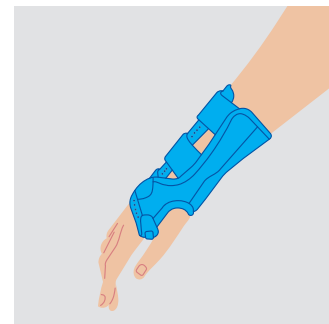
Handgelenkorthese zur Immobilisierung in eine Bewegungsrichtung

Indikation

Postoperativ, posttraumatisch, degenerativ, Karpaltunnelsyndrom (CTS), Tendovaginitis

23.07.02.0 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel



Verordnungstext

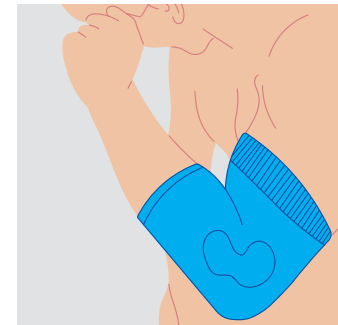
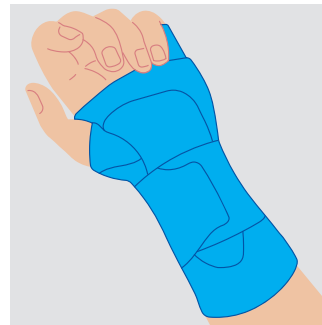
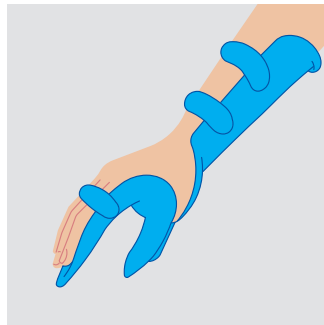
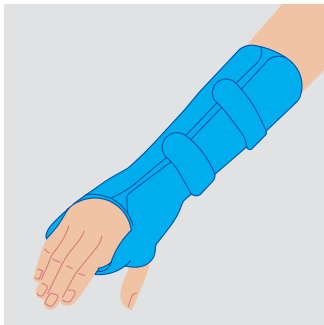
Elastische Handgelenkbandage

Indikation

Chronische, posttraumatische oder postoperative Reizzustände im Bereich des Handgelenks; Distorsion, Handwurzelarthrose, Karpaltunnelsyndrom (CTS), Rheuma, Tendovaginitis

05.07.02.3 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel



Verordnungstext

Handgelenkorthese zur Funktionssicherung, Immobilisierung, Lagerung oder Korrektur (WHO), individuell angefertigt

Verordnungstext

Hand-Finger-Orthese zur Funktionssicherung, Immobilisierung, Lagerung oder Korrektur, mit Fingerauflage und Daumenführung (WHFO), individuell angefertigt

Verordnungstext

Handgelenk-Kompressionsbandage

Verordnungstext

Ellenbogen-Kompressionsbandage mit Pelotte(n)

Indikation

Rezidivierende chronische Tendovaginitis, Arthrose, naviculare Pseudarthrose, Lähmungen, Rheuma

Indikation

Ruhigstellung von Finger, Hand und Unterarm mit oder ohne Fingerspreizung, Nachtlagerung, postoperativ, Pseudarthrose, Lähmungen, Rheuma

Indikation

Reizzustände im Bereich des Handgelenkes, Tendovaginitis, Überlastungsarthropathien, Distorsionen

Indikation

Epicondylitis, Lockerung im Ulnar-Radial-Gelenk, Zerrung am Ansatz des M. triceps brachii, Tennisarm

23.07.30.0 _ _ _ Aus Leder
23.07.30.2 _ _ _ Aus thermoplastisch verformbaren Kunststoffen

Verordnungsfähige Hilfsmittel

23.07.33.0 _ _ _
Aus Faserverbundwerkstoff
23.07.33.1 _ _ _ Aus thermoplastisch verformbaren Kunststoffen

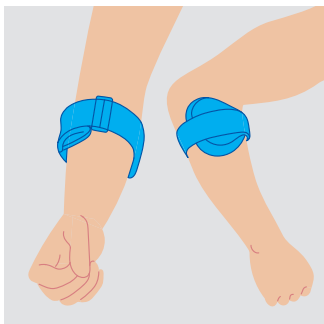
Verordnungsfähige Hilfsmittel

05.07.02.0 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel

05.08.01.1 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel



Verordnungstext

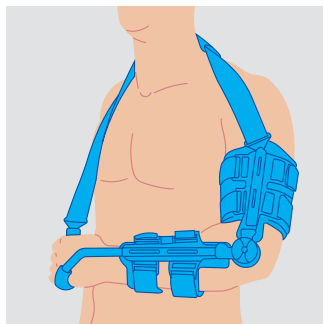
Epicondylitisorthese zur Entlastung der Muskelursprünge

Indikation

Epicondylitis, chronische oder rezidivierende Epicondylopathie, Zerrung am Ansatz des M. triceps brachii, Tennisarm

23.08.04.0 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel



Verordnungstext

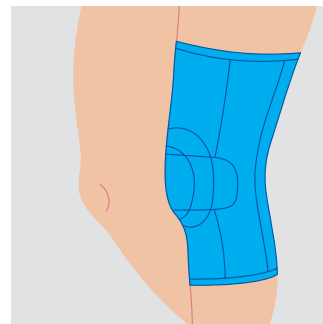
Ellenbogenorthese zur Mobilisierung mit Immobilisierung des proximalen Radius-Ulnar-Gelenks

Indikation

Bandverletzungen, postoperativ bei Bandrekonstruktionen, Distorsion, bei direkter Kontusion

23.08.02.1 _ _ _

Verordnungsfähiges Hilfsmittel



Verordnungstext

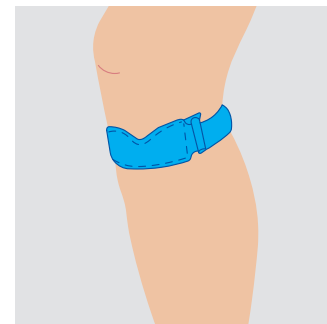
Kniebandage zur Weichteilkompression

Indikation

Arthritis, Gonarthrose, leichte Instabilität, Chondropathia patellae, postoperativ, posttraumatisch, Ansatzligamentose, Tendomyopathie

05.04.01.0 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel



Verordnungstext

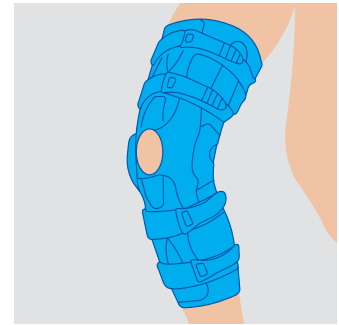
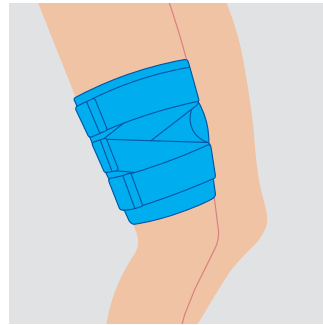
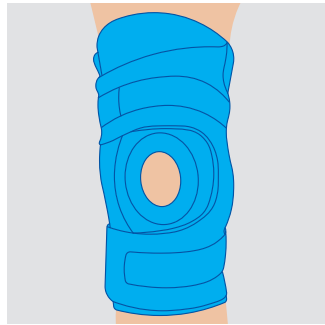
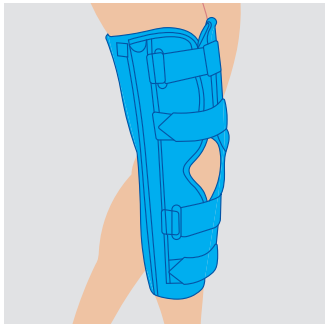
Patellasehnenbandage

Indikation

Chondropathia patellae, Patellaspitzensyndrom, leichtere Quadrizepsparese

05.04.01.1 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel



Verordnungstext

Knieorthese zur Immobilisierung

Verordnungstext

Kniebandage zur Führung und Stabilisierung

Verordnungstext

Beinbandage zur Kompression für den Oberschenkel

Verordnungstext

Knieführungsothese mit 4-Punkt-Prinzip und Extensions-/Flexionsbegrenzung

Indikation

Zur vollständigen Ruhigstellung des Kniegelenks in 0°- oder 20°-Beugung

Indikation

Seitenbandinstabilität, leichte bis mittlere Instabilität des Kniegelenks, Meniskusverletzungen

Indikation

Kompression am Oberschenkel bei Muskelfaserriss und/oder Muskelzerrungen

Indikation

Seitenbandinstabilität, zur vorübergehenden Bewegungs-limitierung nach Meniskusnaht oder Implantation, Gonarthrose, Genu recurvatum

23.04.01.0 _ _ _

Gerade, 0°-Beugung

23.04.01.1 _ _ _

Gebeugt, 20°-Beugung

Verordnungsfähige Hilfsmittel

23.04.03.0 _ _ _

Ohne Begrenzung

23.04.03.1 _ _ _

Mit Extensions-/Flexionsbegrenzung

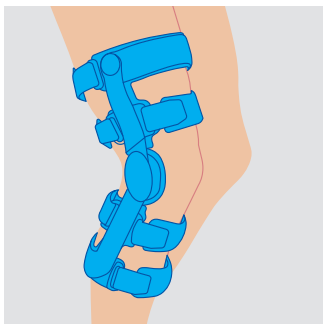
Anerkannte Hilfsmittel

05.06.01.1 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel

23.04.03.2 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel



Verordnungstext

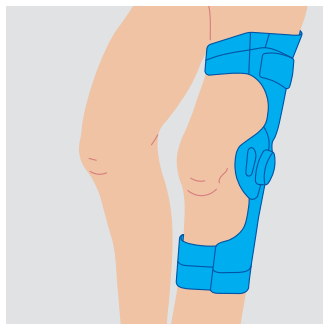
Rahmenorthese zur Führung und Stabilisierung des Kniegelenkes mit Extensions-/Flexionsbegrenzung

Indikation

Schwere und/oder komplexe Instabilität des Kniegelenks, Meniskusverletzungen, Genu recurvatum, funktionelle prä- und/oder postoperative Versorgung von Bandrupturen

23.04.03.3 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel



Verordnungstext

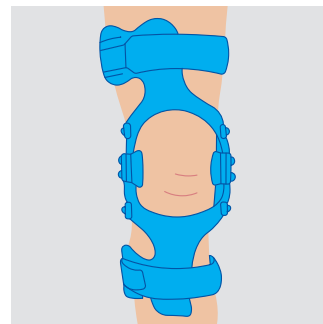
Rahmenorthese zur Entlastung und Stabilisierung des Kniegelenkes (OA-Orthese)

Indikation

Mediale oder laterale Gonarthrose, zur Schmerzreduzierung bei Varus- oder Valgusfehlstellungen des Kniegelenks

23.04.04.2 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel



Verordnungstext

Kniegelenkorthese zur Funktionssicherung, Stabilisierung, Entlastung, Stützung oder Redression (KO), individuell angefertigt

Indikation

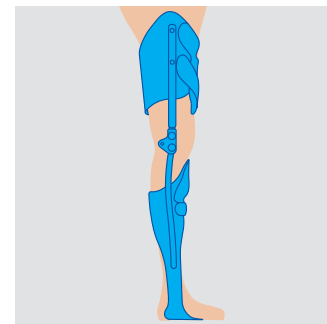
Zur Führung und Stützung bei ein- oder mehrachsiger schwerer Kniegelenkinstabilität, Genu valgum, als Dauerversorgung

23.04.30.1 _ _ _

Aus Faserverbundwerkstoff

23.04.30.2 _ _ _ Aus thermoplastisch verformbaren Kunststoffen

Anerkannte Hilfsmittel



Verordnungstext

Beinorthese zur Funktionssicherung, Stabilisierung, Entlastung oder Stützung (KAFO), individuell angefertigt

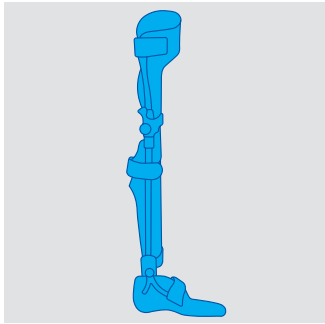
Indikation

Bei Teilausfall der Muskulatur nach Lähmungen, z. B. bei Polio, chronischen Knieschädigungen

23.06.30.0 _ _ _ Aus Leder

23.06.30.1 _ _ _ Aus Faserverbundwerkstoff

Anerkannte Hilfsmittel



Verordnungstext

Beinorthese zur Funktionssicherung, Stabilisierung, Entlastung oder Stützung, individuell angefertigt

Verordnungstext

Rückfußentlastungsorthese

Verordnungstext

Fußheberorthese mit Stabilisierungselementen und/oder Korrekturzügen auf dem Fußrücken (dorsal)

Verordnungstext

Peronausfeder, thermoplastisch verformbar

Indikation

Bei Teilausfall der Muskulatur nach Lähmungen, z. B. bei Polio, chronischen Knieschädigungen

Indikation

Postoperativ nach Frakturbehandlung, Fersenbeinfrakturen, schwere Luxationen

Indikation

Leichte bis mittlere Fuß- und Zehenheberparese

Indikation

Schlaffe Lähmung der Fußhebermuskulatur, Schlaganfall, bei geringer Mobilität des Patienten

23.06.30.2 _ _ _ Aus thermoplastisch verformbaren Kunststoffen

Anerkanntes Hilfsmittel

23.03.02.3 _ _ _

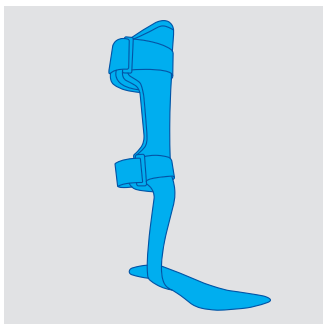
Anerkanntes Hilfsmittel

23.03.02.0 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel

23.03.02.5 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel



Verordnungstext

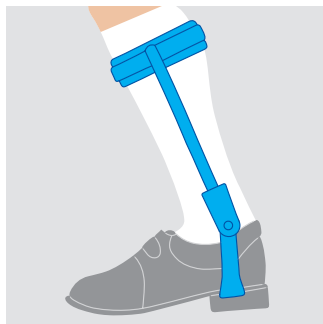
Dynamische Fußheberorthese

Indikation

Apoplexie, ALS, Peroneusparese, lumbaler Wurzelschaden, Poliomyelitis, bei mittlerer und hoher Mobilität des Patienten

23.03.02.6 __ _

Anerkanntes Hilfsmittel



Verordnungstext

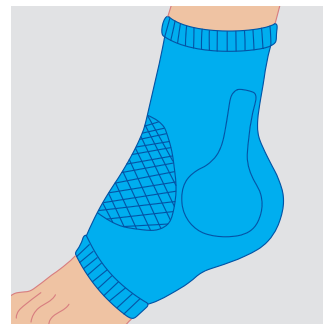
Fußheberorthese, federnd gearbeitet (AFO), individuell angefertigt

Indikation

Bei Total- oder Teilausfall der Peroneusmuskulatur

23.03.33.0 __ _ Aus Metall
23.03.33.2 __ _
Aus Faserverbundwerkstoff

Anerkannte Hilfsmittel



Verordnungstext

Bandage zur Sprunggelenk-Weichteilkompression mit Pelotte(n)

Indikation

Bänderschwäche, posttraumatische Reizzustände, Distorsion bei Arthrosen und Arthritis

05.02.01.0 __ _
05.02.01.1 __ _
Zur Achillessehnenkompression

Anerkannte Hilfsmittel



Verordnungstext

Sprunggelenkorthese zur Stabilisierung in einer Ebene

Indikation

Konservative Therapie von Sprunggelenkdistorsionen aller Schweregrade, funktionelle Therapie von Bandrupturen, Sprunggelenkfrakturen (Weber A), chronische Bandinstabilitäten

23.02.02.0 __ _

Anerkanntes Hilfsmittel



Hand-, Arm-, Beinprothesen

Die Mobilitätsgrade für Prothesenträger



Mobilitätsgrad 1
Innenbereichsgeher



Mobilitätsgrad 2
Eingeschränkter
Außenbereichsgeher



Mobilitätsgrad 3
Uneingeschränkter
Außenbereichsgeher



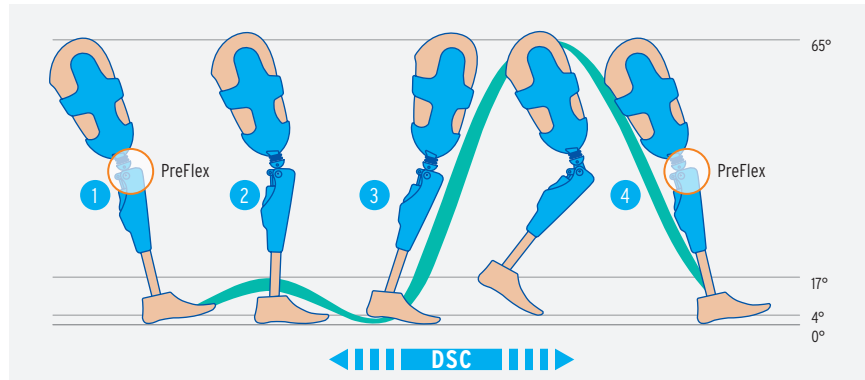
Mobilitätsgrad 4
Uneingeschränkter
Außenbereichsgeher
mit besonders hohen Ansprüchen

Optimiertes physiologisches Gehen

OPG – optimiertes physiologisches Gehen mit dem Genium Bionic Prosthetic System

Die bestmögliche Art des Gehens ist das natürliche, physiologische Gehen. Und genau diese Bewegung wird vom Genium Bionic Prosthetic System fast identisch nachgebildet. Phase für Phase. Das ist eine Weltneuheit: optimiertes Gehen, das nebenbei auch den kompletten Bewegungsapparat schont, den Tragekomfort deutlich erhöht und zu erstaunlicher Barrierefreiheit im Alltag führen kann.

Fragen Sie Ihren Berater vor Ort, er informiert Sie gerne über den neuesten Stand der Technik.



1
PreFlex

2
Adaptive Yielding-
kontrolle

3
Dynamische
Stabilitätskontrolle
(DSC)

4
Adaptive
Schwingphasen-
kontrolle



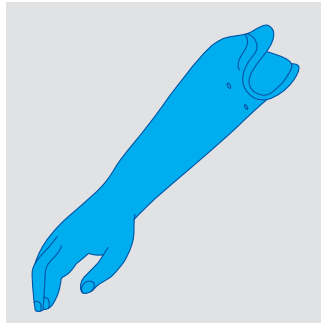
Verordnungstext

Myohandprothese für Handstumpf, myoelektrisch

Indikation

Handamputation mit guter Sensibilität
Ihre Berater im Sanitätsfachhandel prüfen mit modernster Technik das myoelektrische Potenzial der Restmuskulatur.

Verordnungsfähiges Hilfsmittel



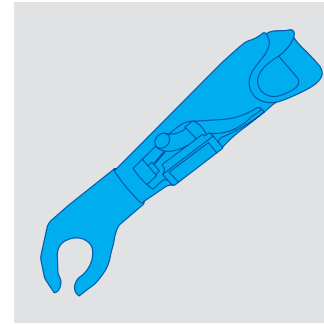
Verordnungstext

Schmuckprothese, Realistic-Bezug aus Silikon

Indikation

Hand-, Unterarmamputation

Verordnungsfähiges Hilfsmittel



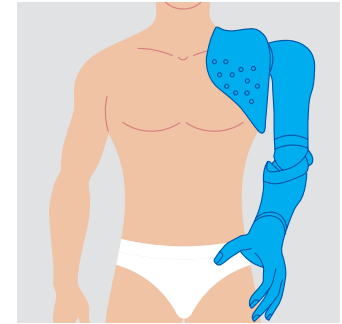
Verordnungstext

Myoelektrische Prothese mit Realistic-Hand

Indikation

Unterarmamputation mit guter Sensibilität
Ihre Berater im Sanitätsfachhandel prüfen mit modernster Technik das myoelektrische Potenzial der Restmuskulatur.

Verordnungsfähiges Hilfsmittel



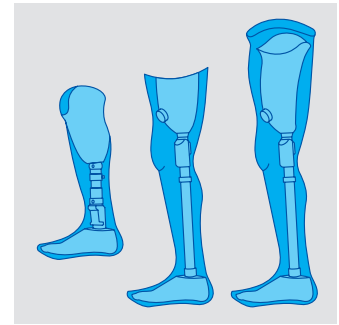
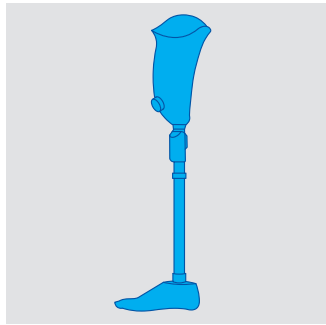
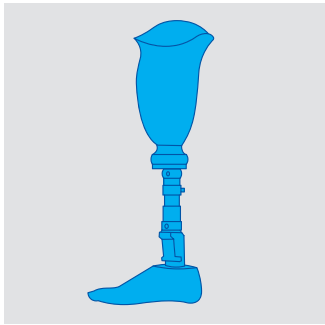
Verordnungstext

Armprothese für Oberarmstumpf, myoelektrisch

Indikation

Oberarmamputation mit guter Sensibilität.
Ihre Berater im Sanitätsfachhandel prüfen mit modernster Technik das myoelektrische Potenzial der Restmuskulatur.

Verordnungsfähiges Hilfsmittel



Verordnungstext

Unterschenkelprothese als Interimsprothese in Modularbauweise

Verordnungstext

Oberschenkel- oder Knieexprothese als Interimsprothese in Modularbauweise

Verordnungstext

Fußwurzelprothese

Verordnungstext

Definitivprothese in Modularbauweise, kosmetischer Weichteil- ausgleich aller Amputationshöhen (UKB/Knieex/OKB)

Indikation

Prothetische Versorgung nach Amputation im Fußwurzelbereich

Anerkanntes Hilfsmittel

Anerkanntes Hilfsmittel

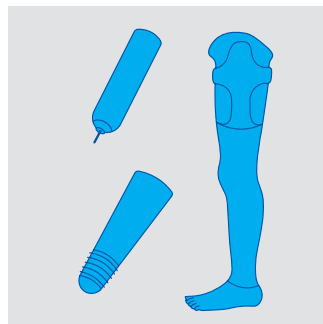
Anerkanntes Hilfsmittel

Anerkanntes Hilfsmittel



Verordnungstext

Badeprothese
Wasserfeste Beinprothese



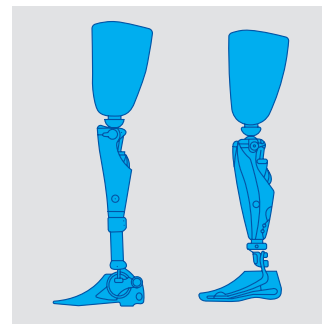
Verordnungstext

Schaft- und Linersysteme
Silikon-Liner
Post-Op-Liner

Für den Patienten mit besonders hohem Mobilitätsgrad hält die Orthopädie-Technik vielseitige hochwertige Linersysteme bereit.

Indikation

Siehe auch „Mobilitätsgrade für Prothesenträger“, Seite 30



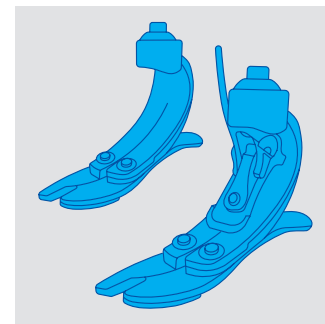
Verordnungstext

Elektrische Kniepassteile,
mikroprozessorgesteuert:
z. B. C-Leg, Allux, Kenevo, Rheo Knee

Multisensoriell gesteuertes
Genium-Bionic-Technologie-
Kniesystem

Indikation

Siehe auch „Mobilitätsgrade für Prothesenträger“, Seite 30



Verordnungstext

Fußsysteme
Carbonfeder-Fuß:
z. B. Vari Flex, Triton

Elektronischer Fuß:
z. B. Empower, Proprio Foot

Indikation


Siehe auch „Mobilitätsgrade für Prothesenträger“, Seite 30

Anerkanntes Hilfsmittel

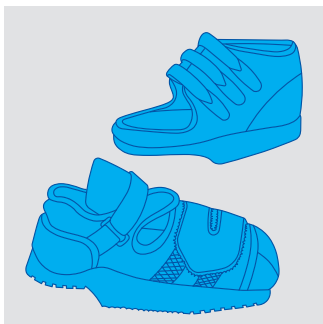
Verordnungsfähiges Hilfsmittel

Verordnungsfähiges Hilfsmittel

Verordnungsfähiges Hilfsmittel



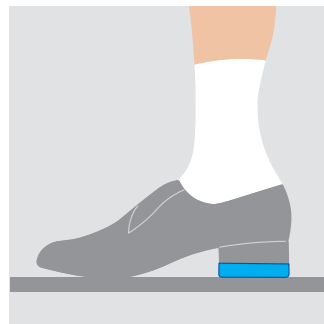
Schuhe und Einlagen



Verordnungstext
Fußteil-Entlastungsschuh



Verordnungstext
Verbandschuh (Kurzzeit/Langzeit)



Verordnungstext
Orthopädische Zurichtung an
konfektionierten Schuhen:
Schuherhöhung



Verordnungstext
Korrektursicherungsschuh

Indikation
Postoperativ, posttraumatisch,
diabetisch-neuropathische
Ulzera

Indikation
Postoperativ, diabetisches
Gangrän, Gelenkrheuma, Ulzera

Indikation
Beinverkürzung, Überhöhung der
Gegenseite

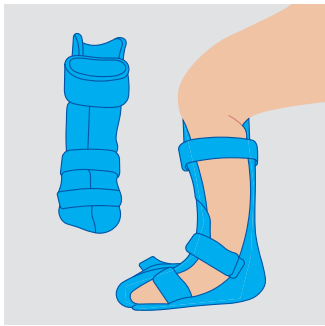
Indikation
Nach Beginn der Lauflernphase, bei
Sichel- oder Klumpfüßen

31.03.03.5 _ _ _
Vorfußentlastungsschuh
31.03.03.5 _ _ _
Fersenentlastungsschuh
Anerkannte Hilfsmittel

31.03.03.4 _ _ _
Anerkanntes Hilfsmittel

31.03.04.1 _ _ _
Anerkanntes Hilfsmittel

31.03.03.6 _ _ _
Anerkanntes Hilfsmittel



Verordnungstext

Fußorthese zur Immobilisierung, Lagerung oder Korrektur aus thermoplastisch verformbaren Kunststoffen (AFO), individuell angefertigt

Indikation

Sichelfuß, Klumpfuß, konservativ nach Gipsbehandlung oder postoperativ

23.03.31.2 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel



Verordnungstext

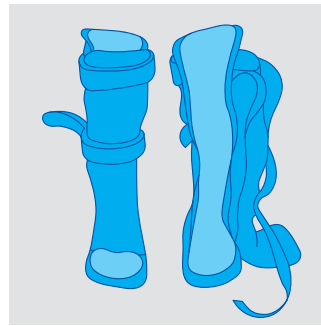
Dynamische Fußorthese aus thermoplastisch verformbaren Kunststoffen (DAFO) mit sensomotorischer neurologischer Fußbettung

Indikation

Entwicklungsdefizit, infantile Cerebralparese (ICP), Hypotonus

23.03.32.1 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel



Verordnungstext

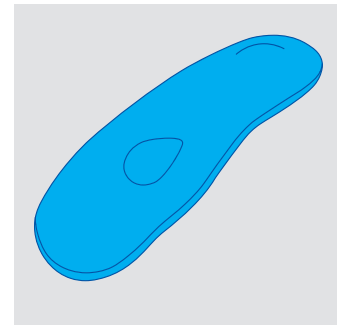
Beinorthese zur Funktionssicherung, Stabilisierung, Entlastung oder Stützung (KAFO) aus thermoplastisch verformbaren Kunststoffen, individuell angefertigt

Indikation

Spastische Fehlstellung, Kontrakturen, Paresen, traumatisch bedingte Instabilitäten, Bewegungsdefizite nach Bandrekonstruktionen

23.06.30.2 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel



Verordnungstext

Stützende Einlagen, mit Längs- und Quergewölbestütze

Indikation

Stützende Einlagen entlasten und stützen spez. Fußpartien und verbessern die Abrollung. Die Form des Fußes bleibt auch in belasteter Stellung erhalten. Senkspreibfuß, Metatarsalgie, Hallux valgus, Pes adductus

08.03.01.0 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel



Verordnungstext

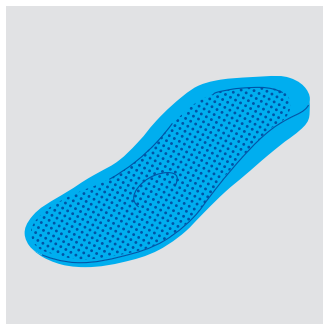
Bettungseinlagen, elastisch, ggf. druckverteilend

Indikation

Schutz des Fußes vor Überlastung, Stabilisierung der Gelenke, Verhinderung von Überdehnung kontrakter Bänder, Knick-Senk-Spreizfuß, plantare Schwielenbildung, Neuralgien, Metatarsalgie, Rheuma, Arthrosen

08.03.02.0 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel



Verordnungstext

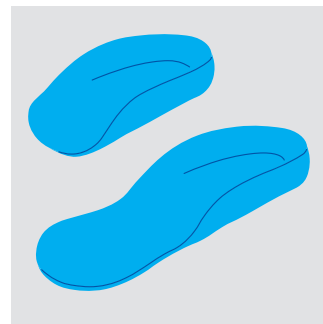
Weichpolsterbettungseinlagen, elastisch, druckumverteilend

Indikation

Schutz des Fußes vor Überlastung, Stabilisierung der Gelenke, Verhinderung von Überdehnung kontrakter Bänder, Knick-Senk-Spreizfuß, plantare Schwielenbildung, Neuralgien, Metatarsalgie, Rheuma, Arthrosen

08.03.02.1 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel



Verordnungstext

Schaleneinlagen

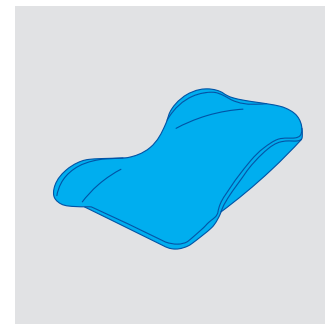
Indikation

Schaleneinlagen aus festem Material stoppen Fehlentwicklungen des Fußes, lenken in Form und Funktion und sichern Korrekturoperationen; nach Klumpfuß-OP, kindlicher Knick-Plattfuß, Hohlfuß

08.03.03.0 _ _ _ Elastisch

08.03.03.1 _ _ _ Fest, verformbar

Anerkannte Hilfsmittel



Verordnungstext

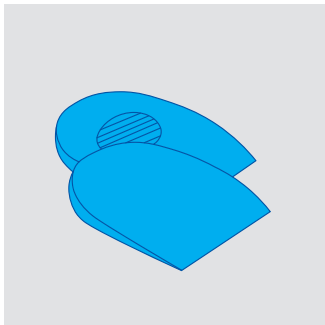
3-Backen-Einlage

Indikation

Zur plantaren und seitlichen Korrektur bei kontraktum Knickfuß, Klumpfuß, Pes adductus

08.03.04.0 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel



Verordnungstext
Stoßabsorber/Verkürzungsausgleich

Indikation
Fersensporn, Calcaneodynie,
Achillodynie, Endoprothese,
Arthrose

08.03.06.0 _ _ _
08.03.06.1 _ _ _ Herausnehm-
bare Verkürzungsausgleiche

Anerkannte Hilfsmittel

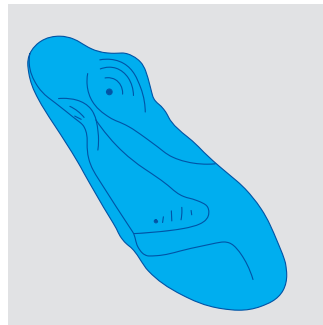


Verordnungstext
Diabetes-adaptierte Fußbettung
für orthopädische Maßschuhe und
Spezialschuhe bei diabetischem
Fußsyndrom

Indikation
Neuroangiopathischer Fuß
diabetischer Ätiologie

31.03.07.0 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel



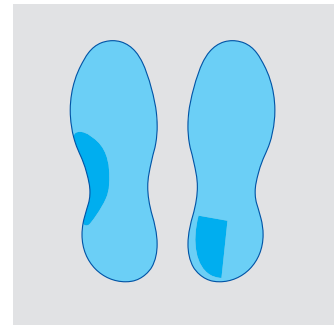
Verordnungstext
Einlagen bei schweren
Fußfehlformen

Indikation
Außergewöhnlich ausgeprägte
Krankheitsbilder und Fußdeformitä-
ten, z. B. Knick-Plattfüße, Klumpfü-
ße nach Abschluss des Wachstums
oder sonstige schwere, kontrakte
Fußfehlformen

Nach Kostenvoranschlag

08.03.07.0 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel



Verordnungstext
Supinationskeil/Pronationskeil

Indikation
Fehlstellung der Fußachse und
damit verbundene Funktions-
störungen beim Abrollen

08.99.99.0001

Verordnungsfähiges Hilfsmittel



Verordnungstext

Fersenspornausnehmung/
-polster inkl. Lederbezug

Indikation

Fersensporn mit lokalen
Druckbeschwerden

08.99.99.0002

Verordnungstext

Rigidusfeder, inkl. langer Lederdecke

Indikation

Vollständige oder teilweise
Versteifung des Großzehen-
grundgelenks

08.99.99.0003

Verordnungsfähige Hilfsmittel



Verordnungstext

Weichbettung, langsohlig

Indikation

Schmerzhafte Schwielen im Fuß-
sohlenbereich

08.99.99.0004

Verordnungstext

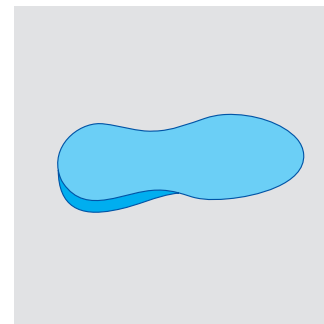
Weichbettung im Vorderfußbereich

Indikation

Schmerzhafte Schwielen im
Vorfußbereich bei Adipositas

08.99.99.0005

Verordnungsfähige Hilfsmittel



Verordnungstext

Verkürzungsausgleich, fest mit
der Einlage verbunden

Indikation

Beinlängendifferenz mit
Beckenschiefstand

08.99.99.0008

Verordnungsfähiges Hilfsmittel



Zu diesen Themen
möchten wir Ihnen
unsere Verordnungsratgeber
„**Einlagenversorgung**“ und
„**Maßschuhversorgung**“
empfehlen. Sie bieten Ihnen
detailliertere Informationen zu
Verordnungen und Hilfsmitteln in
diesen Versorgungsbereichen.

A photograph of a woman with long blonde hair, wearing a white sleeveless top and a white lace skirt, holding a baby. The baby is wearing a white onesie and is laughing. They are standing in a field of pink cosmos flowers. The background is a soft-focus field of similar flowers under a bright sky.

Kinderversorgung Hüfte

Bildrechte: ©stock.adobe.com/annanahabed



Verordnungstext

Spreizhose



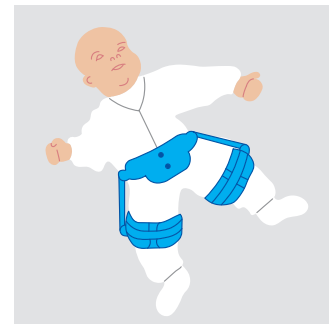
Verordnungstext

Spreizbandage,
z. B. Pavlik-Bandage,
Hoffmann-Daimler-Bandage



Verordnungstext

Spreizorthese mit Bügel,
z. B. Tübinger Hüftbeugeschiene



Verordnungstext

Dynamische Hüftabduktionsorthese
als Sitz-, Steh- und
Gehorthese, z. B. S.W.A.S.H.®

Indikation

Zur Frühbehandlung
angeborener Hüftdysplasie

Indikation

Angeborene Hüftdysplasie,
Zustand nach Luxation/Subluxation

Indikation

Behandlung der Hüftdysplasie ab
Typ II b bis II d nach Graf,
Zustand nach Luxation/
Subluxation

Indikation

Hüftdysplasie, Hüftgelenk-
Subluxation, spastische Diplegie,
Tetraplegie, Hypotonus,
für Kinder und Jugendliche

05.05.01.0 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel

05.05.01.1 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel

23.05.02.0 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel

23.05.02.0010

Anerkanntes Hilfsmittel



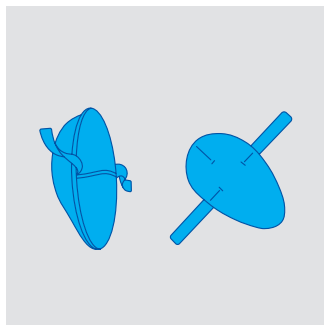
Brustprothetik

Bildrechte: ©stock.adobe.com/lovelyday12



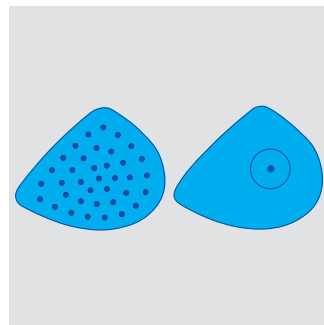
Verordnungstext

Kompressionsbrustbandage



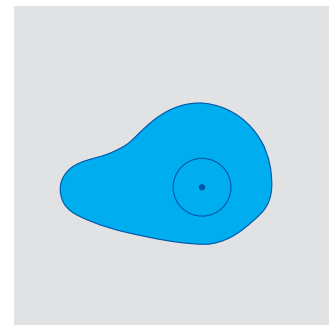
Verordnungstext

Erstversorgungs-Brustprothese aus
Schaumstoff, mit oder ohne Füllung



Verordnungstext

Silikonbrustprothese,
symmetrisch und asymmetrisch



Verordnungstext

Leicht-Silikonbrustprothese,
symmetrisch und asymmetrisch

Indikation

Ablatio Mammae

Indikation

Ablatio Mammae,
Kostenübernahme vertraglich
geregelt

Indikation

Ablatio Mammae,
nach Mastektomie

Indikation

Ablatio Mammae,
nach Mastektomie

05.11.04.0 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel

37.35.01.1 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel

37.35.02.0 _ _ _

37.35.02.1 _ _ _

Mit Haftmöglichkeit

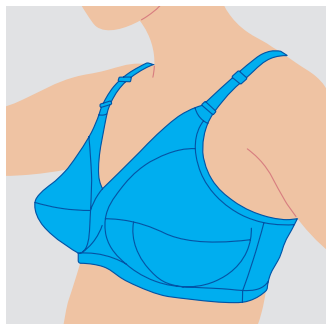
Anerkannte Hilfsmittel

37.35.04.0 _ _ _

37.35.04.1 _ _ _

Mit Haftmöglichkeit

Anerkannte Hilfsmittel



Verordnungstext

Ausgleichs-Silikonprothese als Schalenprothese

Verordnungstext

Einarbeitung einer Prothesentasche in einen Konfektions-Büstenhalter bzw. in ein Korsett oder Zuschuss für einen Spezial-Brustprothesenhalter

Verordnungstext

Einarbeitung einer Prothesentasche in einen Konfektions-Badeanzug oder Zuschuss für einen Prothesen-Badeanzug

Indikation

Ablatio Mammarum, nach Mastektomie

Indikation

Ablatio Mammarum einseitig, beidseitig

Indikation

Ablatio Mammarum einseitig, beidseitig

37.35.06.0 _ _ _
37.35.06.1 _ _ _
Mit Haftmöglichkeit

Anerkannte Hilfsmittel

37.99.99.0001

Zuschuss zur Prothesenfixierung

37.99.99.1001

Zuschuss zu speziellen Prothesenbadeanzügen



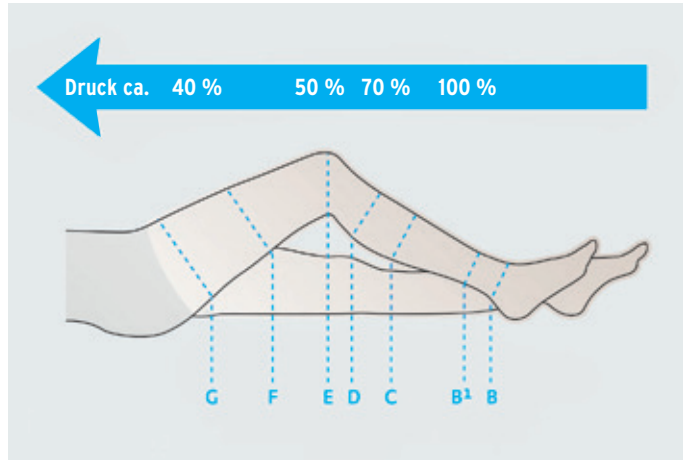
💡 Für mehr Details empfehlen wir Ihnen unseren Verordnungsratgeber **„Brustversorgung“**. Er bietet Ihnen einen umfassenden Überblick über Hilfsmittel, die brustamputierten Frauen helfen, nach der Diagnose Brustkrebs wieder aktiv am Leben teilzunehmen.



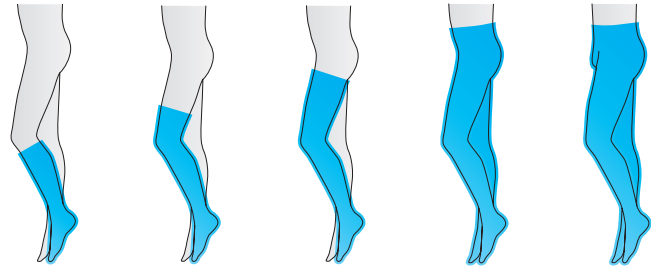
Kompressions- therapie

Druckverteilung und Strumpflängen


Für die Einteilung in die 4 Kompressionsklassen ist die Kompression eines medizinischen Kompressionsstrumpfes im Fesselbereich entscheidend. Dort ist der Druck am stärksten. Für die medizinische Wirksamkeit muss der Druck von unten nach oben, also von der Fessel zum Oberschenkel, kontinuierlich abnehmen.



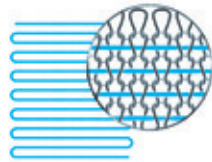
Bein-Kompressionsstrümpfe gibt es in unterschiedlichen Längen:



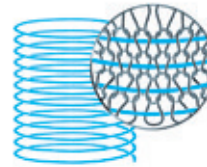
AD Kniestrumpf AF Halbschenkelstrumpf AG Schenkelstrumpf AT Strumpfhose AT/H Herrenhose

 **Hinweis:** Kompressionsstrümpfe sollten in den Ausführungen AF (Halbschenkelstrumpf) und AG (Schenkelstrumpf) immer, in der Ausführung AD (Wadenstrumpf) vorzugsweise, mit Haftband getragen werden, damit sie nicht rutschen. Unterschiedliche Haftbandvarianten ermöglichen eine patientenindividuelle Versorgung. Im Rezept müssen Sie das Haftband unter dem Punkt Zusätze eintragen.

Unterschied zwischen flachgestrickten und rundgestrickten Kompressionsversorgungen



Flachstrick



Rundstrick

Stricktechnik	auf flachem Nadelbett gestrickt	auf rundem Zylinder gestrickt
Naht	Längsnaht	nahtlos
Maschengröße	gleichbleibend	variabel
Maschenanzahl	individuell	gleichbleibend
Druck	hoher Arbeitsdruck, niedriger Ruhedruck	niedriger Arbeitsdruck, hoher Ruhedruck
Materialeigenschaften	geringe Querelastizität, stabile Wand	hohe Elastizität
Anwendungsgebiete	bei Lymphödem, Lipödem, Narben und Verbrennungen, ggf. bei schweren Venenleiden	bei Venenerkrankungen



Zu diesem Thema möchten wir Ihnen unsere Verordnungsratgeber „**Venenleiden**“ und „**Lymphödem und Lipödem**“ empfehlen. Sie bieten Ihnen detailliertere Informationen zu Verordnungen und Hilfsmitteln in diesen Versorgungsbereichen.

Welche Kompressionsklasse bei welcher Indikation?

1

Leichte Kompression

2,4 bis 2,8 kPa
↓ 20 mmHg

Bei Schwere- und Müdigkeitsgefühl in den Beinen, bei geringer Varikosis ohne wesentliche Ödemneigung und bei beginnender Schwangerschaftsvarikosis

2

Mittelkräftige Kompression

3,1 bis 4,3 kPa
↓ 30 mmHg

Bei stärkeren Beschwerden, ausgeprägter Varikosis mit Ödemneigung, posttraumatischen Schwellungszuständen, nach Abheilung unerheblicher Ulzerationen, nach oberflächlichen Thrombophlebitiden, nach Verödungen und Varizenoperationen zur Fixierung des Behandlungserfolges und bei stärkerer Schwangerschaftsvarikosis

3

Kräftige Kompression

4,5 bis 6,1 kPa
↓ 40 mmHg

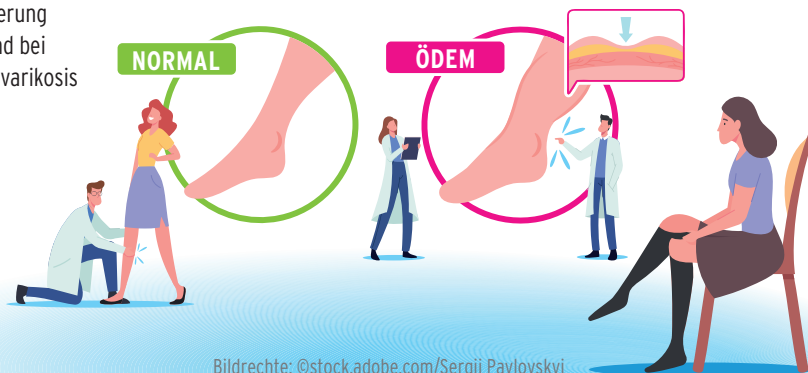
Bei Folgezuständen der konstitutionellen oder postthrombotischen venösen Insuffizienz, schwerer Ödemneigung, sekundärer Varikosis, Atrophie blanche, Dermatosklerose und nach Abheilung schwerer, besonders schon rezidivierender Ulzera

4

Sehr kräftige Kompression

Mind. 6,5 kPa
↕ 49 mmHg

Bei Lymphödem und elefantiasischen Zuständen üblich



Auf dem Rezept sollten mindestens folgende Kriterien vermerkt sein:

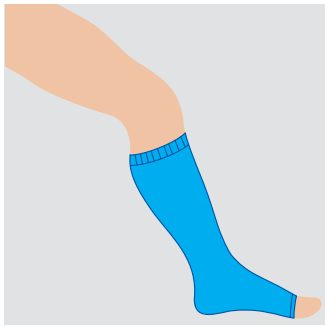


- Anzahl der Strümpfe/Strumpfhosen (1 Paar oder 1 Stück)
- Länge: Kniestrumpf (AD), Halbschenkelstrumpf (AF), Schenkelstrumpf (AG), Strumpfhose (AT), Umstandshose (AT/U), Leggings (BT), Caprihose (CT), Bermudahose (ET), Radler (FT)
- Kompressionsklasse (KKL): 1 bis 4
- genaue Indikation/Diagnose (ICD-10-Code), individuelle Kontextfaktoren
- Hilfsmittelnummer oder Bezeichnung des Hilfsmittels
- Maßanfertigung, Flachstrick (Info: Flachstrick ist immer Maßanfertigung)
- Fußspitze: offen oder geschlossen

Zusätze sollten immer direkt von der Ärztin oder dem Arzt mit verordnet werden, um eine Kostenübernahme durch die GKV zu unterstützen

Viele Lipödem- oder Lymphödem-Betroffene weisen, je nach Schweregrad der Erkrankung, ausgeprägte anatomische Besonderheiten auf. Der Zusatz Y-Einkehre kann ggf. notwendig sein, wenn tiefe Hautfalten und Gewebsüberhänge in den Sprunggelenksbeugen auftreten. Ggf. erfordert es der Beruf, dass die Versorgung mit Zusätzen alltagstauglich gemacht wird. Das kann z. B. der Fall sein, wenn eine Patientin oder ein Patient während der Arbeit oft die Knie oder Ellenbogen anwinkelt: Hier bieten sich spezielle Funktionszonen an, die durch ein spezielles Gestrick den Druck auf Ellenbeuge und Kniekehle mindern.

- **Schräge Abschlüsse:** Sie verhindern das Einschnüren und bieten eine optimale anatomische Passform.
- **Hallux-Entlastungszone:** Das besonders flexible Gestrick reduziert das Druckempfinden am Hallux valgus und gibt eine optimale Passform.
- **Schneiderballen-Entlastungszone:** Durch die Fehlstellung des Mittelfußknochens tritt der Ballen unterhalb der kleinen Zehe hervor und ist sehr druckempfindlich. Eine Schneiderballen-Entlastungszone minimiert das Druckempfinden an dieser Stelle.



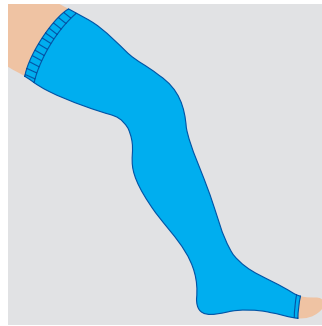
Verordnungstext

Medizinische Kompressions-
wadenstrümpfe A-D



Verordnungstext

Medizinische Kompressions-
halbschenkelstrümpfe A-F



Verordnungstext

Medizinische Kompressions-
schenkelstrümpfe A-G



Verordnungstext

Medizinische Kompressions-
strumpfhose A-T

Indikation

Varizen vom Knöchel bis etwa
Wadenmitte, Ödeme Wadenmitte

Indikation

Varizen vom Knöchel bis Knie-
kehlenrand

Indikation

Varizen vom Knöchel bis Mitte
Oberschenkel

Indikation

Varizen bis proximaler Oberschen-
kel, Varizen bis über Leistenbeuge,
Adipositas, Gravidität

17.06.01. _ _ _ _

Serienfertigung

17.06.10. _ _ _ _

Maßanfertigung - rundgestrickt

17.06.02. _ _ _ _

Serienfertigung

17.06.11. _ _ _ _

Maßanfertigung - rundgestrickt

17.06.03. _ _ _ _

Serienfertigung

17.06.12. _ _ _ _

Maßanfertigung - rundgestrickt

17.06.04. _ _ _ _

Serienfertigung

17.06.13. _ _ _ _

Maßanfertigung - rundgestrickt

Anerkannte Hilfsmittel

Anerkannte Hilfsmittel

Anerkannte Hilfsmittel

Anerkannte Hilfsmittel



Verordnungstext

Medizinische Kompressions-
wadenstrümpfe A-D



Verordnungstext

Medizinische Kompressions-
halbschenkelstrümpfe A-F



Verordnungstext

Medizinische Kompressions-
schenkelstrümpfe A-G



Verordnungstext

Medizinische Kompressions-
strumpfhose A-T

Indikation

Behandlung von Lymphödemen,
Lipödemen und starken Venen-
erkrankungen

Indikation

Behandlung von Lymphödemen,
Lipödemen und starken Venen-
erkrankungen

Indikation

Behandlung von Lymphödemen,
Lipödemen und starken Venen-
erkrankungen

Indikation

Ödeme vom Fuß bis zur Leiste

17.06.14. _ _ _ _

Maßanfertigung - flachgestrickt

Anerkanntes Hilfsmittel

17.06.15. _ _ _ _

Maßanfertigung - flachgestrickt

Anerkanntes Hilfsmittel

17.06.16. _ _ _ _

Maßanfertigung - flachgestrickt

Anerkanntes Hilfsmittel

17.06.17. _ _ _ _

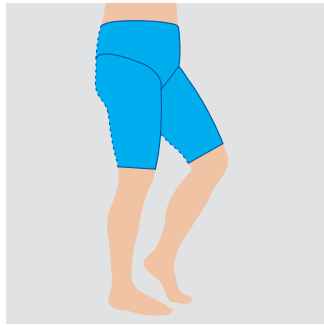
Maßanfertigung - flachgestrickt

Anerkanntes Hilfsmittel



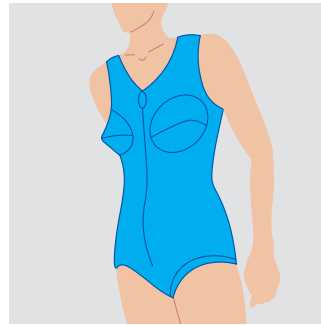
Verordnungstext

Medizinische Kompressions-
Caprihose



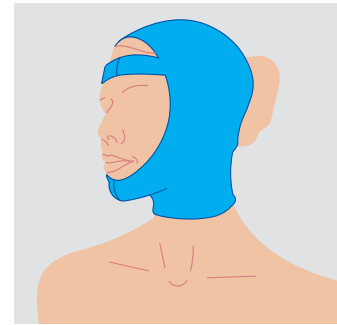
Verordnungstext

Medizinische Kompressions-
Bermudahose



Verordnungstext

Narbenkompressionsbandage
Leib/Rumpf



Verordnungstext

Narbenkompressionsbandage Kopf

Indikation

Behandlung von Lymphödemen und
starken Venenerkrankungen

Indikation

Behandlung von Lymphödemen und
starken Venenerkrankungen

Indikation

Keloidversorgungen, z. B. nach Ver-
brennungen

Indikation

Flächige Verbrennungs-/Verbrü-
hungsnekrosen, plastische Narben-
korrektur

17.06.18. _ _ _ _

Maßanfertigung - flachgestrickt

Anerkanntes Hilfsmittel

17.06.19. _ _ _ _

Maßanfertigung - flachgestrickt

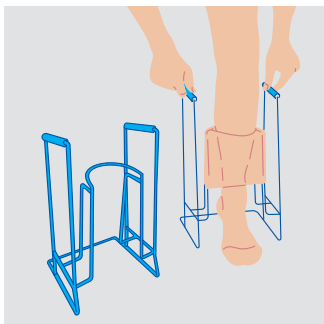
Anerkanntes Hilfsmittel

17.11.01.0 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel

17.17.01.0 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel



Verordnungstext

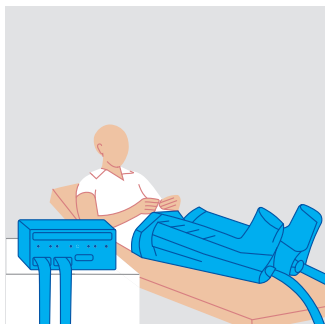
Strumpfnzieh- und -ausziehhilfen
für Kompressionsstrümpfe

Indikation

Primäre chronische Polyarthrititis,
Arthrose, Rheuma, Adipositas
permagna, Kontrakturen

02.40.01.3 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel



Verordnungstext

Apparate zur intermittierenden
Kompressionstherapie

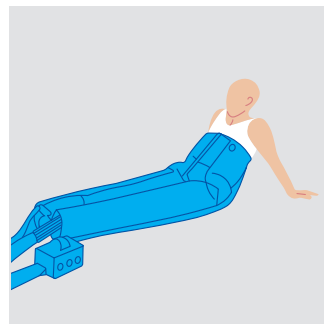
Bevorzugt Phlebologie

Indikation

Optional zum Kompressionsstrumpf

17.99.01.0 _ _ _
Einstufengeräte

Anerkanntes Hilfsmittel



Verordnungstext

Apparate zur intermittierenden
Kompressionstherapie

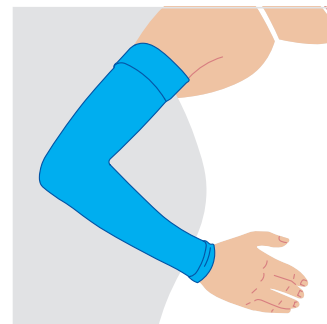
Bevorzugt Lymphologie

Indikation

Optional zum Kompressionsstrumpf

17.99.01.1 _ _ _
Mehrstufigengeräte

Anerkanntes Hilfsmittel



Verordnungstext

Medizinischer Kompressionsarm-
strumpf nach Maß, mit Befestigung,
flachgestrickt

Indikation

Lymphödem, z. B. nach
Ablatio Mammae

17.10.04. _ _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel



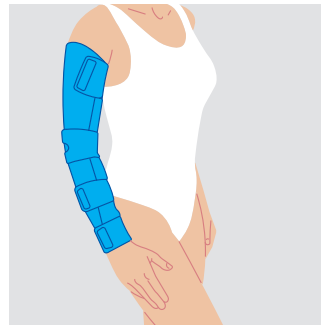
Verordnungstext

Narbenkompressionsbandage Hand



Verordnungstext

Medizinisches adaptives
Kompressionssystem
Untere Extremitäten



Verordnungstext

Medizinisches adaptives
Kompressionssystem
Obere Extremitäten

Indikation

Lymphödem, z. B. nach
Ablatio Mammae

Indikation

Einsatz in der initialen Entstauungs-
phase beim Lymphödem und beim
ausgeprägten venösen Ödem sowie
beim Ulcus cruris venosum als Alter-
native zur Bandagierung mit Binden

17.06.23.2 ___ Wade

17.06.23.3 ___ Fuß

17.06.23.4 ___
Oberschenkel mit Knie

Anerkannte Hilfsmittel

Indikation

Einsatz in der initialen Entstauungs-
phase beim Lymphödem und
beim ausgeprägten venösen Ödem
als Alternative zur Bandagierung
mit Binden

17.10.10.0 ___ Arm

17.10.10.1 ___ Hand

Anerkannte Hilfsmittel

17.07.01.0 ___

Anerkanntes Hilfsmittel



Für mehr Details
empfehlen wir Ihnen
unseren Verordnungsratgeber
„medizinische adaptive
Kompression“.

Versorgungsbesonderheiten

Abrechnungsnummer

Zubehör

17.99.99.0002 Kompressionspelotten inkl. Tasche, phlebologische Versorgung

17.99.99.0003 Kompressionspelotten inkl. Tasche, lymphologische Versorgung

Zuschläge/Zusätze

17.99.99.2003 Komprimierendes Leibteil

17.99.99.2004 Komprimierendes Zehenteil/Zehenkappe

17.99.99.2005 Webansatz (Verlängerung eines Kompressionsstrumpfes ohne komprimierende Wirkung)

17.99.99.2006 Hüftbefestigung für Strümpfe A-F und A-G

17.99.99.2007 Hüftbefestigung für Stumpfstrümpfe

17.99.99.2008 Haftrand (für Kompressionsstrümpfe)

17.99.99.2009 Einbeinhosenteil (Beinring; nicht komprimierendes Hosenteil für die Gegenseite)

17.99.99.2010 Kompressionshandteil für Armstrumpf mit Daumenöffnung, Maßanfertigung

17.99.99.2011 Kompressionshandteil für Armstrumpf mit Daumenansatz (ohne Finger), Maßanfertigung

17.99.99.2012 Kompressionshandteil für Armstrumpf mit Daumen und Fingern, Maßanfertigung

17.99.99.2013 Schulterbefestigung/Kappe für Armstrümpfe

17.99.99.2014 Reißverschluss am Armstrumpf

17.99.99.2015 Reißverschluss am Beinstrumpf

17.99.99.2016 Haftbandstücke

17.99.99.2017 Hodensack

17.99.99.2018 Eingriff

17.99.99.2019 Schwangerschaftshosenteil

17.99.99.2020 Stomaöffnung

17.99.99.2022 Bolero

17.99.99.2023 Komprimierender Fingerling

17.99.99.2024 Abrechnungsposition für Unterstrümpfe bei Ulcus-cruris-Strümpfen (Serie)

17.99.99.2024 Abrechnungsposition für Unterstrümpfe bei Ulcus-cruris-Strümpfen nach Maß

17.99.99.2025 Geschlossene Fußspitze

17.99.99.2026 Schräge Abschlüsse proximal, laterale Erhöhung, Überhöhung, Slipform

17.99.99.2027 Oberbeinerhöhung (ventrolaterale Erhöhung)

17.99.99.2028 Ellipse, anatomisch abgewinkeltes Knie, Funktionszone Knie

17.99.99.2029 Funktionszone Ellenbogen, vermehrte Einkehren bei E (Arm)

17.99.99.2030 Y-Einkehre, T-Ferse, 90°-Fuß, anatomisch abgewinkelter Fuß

17.99.99.2031 Futterstoff, inkl. Taschen

Reparaturen

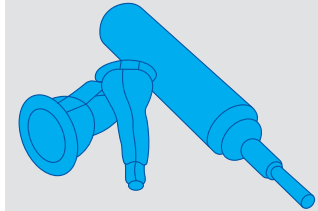
17.99.99.3001 Reparaturen an Apparaten zur Kompressionstherapie

Wartungen

17.99.99.4001 Wartungen an Apparaten zur Kompressionstherapie

Inkontinenzhilfen

Bildrechte: ©stock.adobe.com/9nong



Verordnungstext

Externer Urinableiter,
Urinal-Kondome/Rolltrichter
gebrauchsfertig verpackt

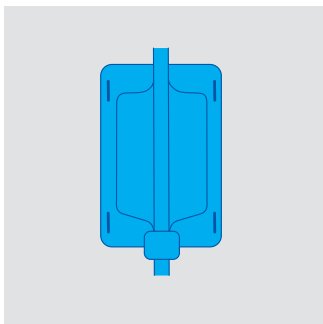
Indikation

Mittlere bis schwere Harninkontinenz
bei Männern

15.25.04.4 _ _ _ Latexhaltig

15.25.04.7 _ _ _ Latexfrei

Anerkannte Hilfsmittel



Verordnungstext

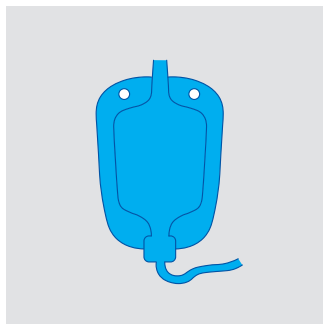
Urin-Beinbeutel mit Ablauf

Indikation

Vornehmlich für mobile inkontinente Personen mittlerer bis schwerer Inkontinenz. Für den Anschluss an Rolltrichter/Urinal-Kondome und Katheter.

15.25.05.1 _ _ _ Unsteril
15.25.05.3 _ _ _ Steril

Anerkannte Hilfsmittel



Verordnungstext

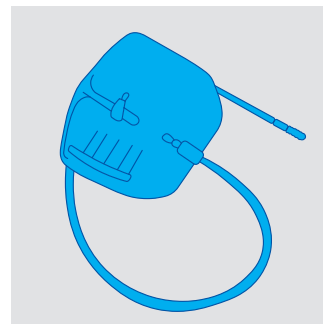
Urin-Bettbeutel

Indikation

Vornehmlich für bettlägerige inkontinente Personen mittlerer bis schwerer Inkontinenz. Für den Anschluss an Rolltrichter/Urinal-Kondome und Dauerkatheter.

15.25.06.0 _ _ _
o. Ablauf, unsteril
15.25.06.1 _ _ _
m. Ablauf, unsteril
15.25.06.2 _ _ _ o. Ablauf, steril
15.25.06.3 _ _ _ m. Ablauf, steril

Anerkannte Hilfsmittel



Verordnungstext

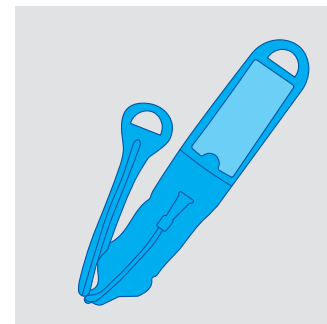
Urin-Auffangbeutel für geschlossene Systeme mit Tropfkammer

Indikation

Mittlere bis schwere Harninkontinenz. Bei Dauerkatheter für einen Zeitraum von 10–14 Tagen, ohne dass das System in sich getrennt werden darf.

15.25.07.0 _ _ _
Bettbeutel
15.25.07.1 _ _ _
Bett- und Beinbeutel

Anerkannte Hilfsmittel



Verordnungstext

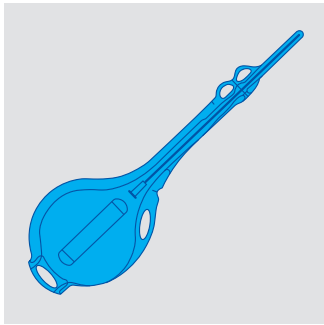
Einmalkatheter für die intermittierende Katheterisierung, beschichtet, gebrauchsfertig

Indikation

Intermittierender Selbstkatheterismus bei neurogenen Blasenentleerungsstörungen, z. B. bei neurologischen Schädigungen, Querschnittlähmung, Meningomyelozele, multipler Sklerose; Uro-Pouches.

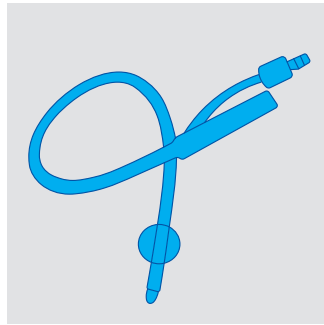
15.25.14.7 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel



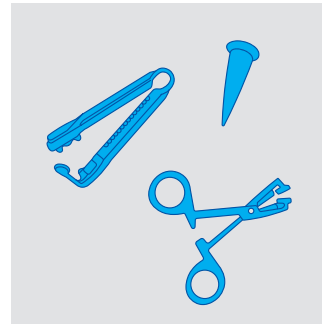
Verordnungstext

Einmalkatheter mit Urinbeutel, beschichtet, gebrauchsfertig



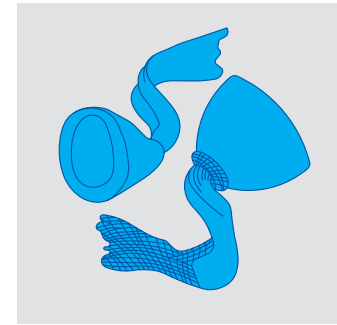
Verordnungstext

Ballonkatheter Silikon für die langfristige Versorgung



Verordnungstext

Katheterverschlüsse und Ventile



Verordnungstext

Anal tampons

Indikation

Intermittierender Selbstkatheterismus bei neurogenen Blasenentleerungsstörungen im außerhäuslichen Bereich, zur Ergänzung der Regelversorgung; atraumatische Einmalkatheter ohne integriertes Beutelsystem.

Indikation

Versorgung inkontinenter Patienten für begrenzte Zeit oder als Dauerversorgung mit Urinbeuteln. Nur anzuwenden, wenn externe Urinableiter oder Einmalkatheter aus medizinischen Gründen nicht verwendet werden können.

Indikation

Bei Verwendung von Dauerkathetern zum Verschluss bei Beutelwechsel oder Reinigung

Indikation

Stuhlinkontinenz, zur Verhinderung von unkontrolliertem Verlust von festem Stuhl; Einsatz auch bei der Wundversorgung möglich

15.25.14.9 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel

15.25.15.6 _ _ _

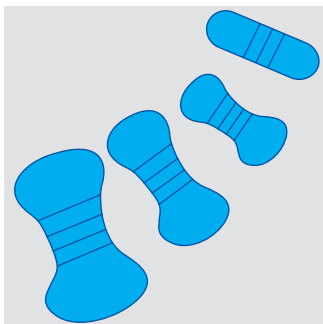
Anerkanntes Hilfsmittel

15.25.16.0 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel

15.25.17.0 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel



Verordnungstext

Aufsaugende Inkontinenzvorlagen,
anatomisch geformt

Indikation

Leichte bis schwere Harn- und/oder
Stuhlinkontinenz

15.25.30.0 _ _ _

Normale Saugleistung

15.25.30.1 _ _ _

Erhöhte Saugleistung

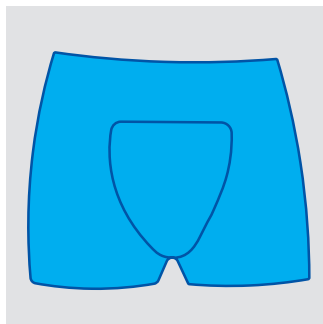
15.25.30.2 _ _ _

Hohe Saugleistung

15.25.30.5 _ _ _

Niedrige Saugleistung

Anerkannte Hilfsmittel



Verordnungstext

Fixierhosen für Inkontinenzvorlagen

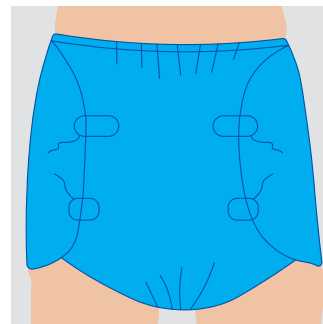
Indikation

Leichte bis schwere Harn- und/oder
Stuhlinkontinenz

15.25.02.0 _ _ _ Größe 1

15.25.02.1 _ _ _ Größe 2

Anerkannte Hilfsmittel



Verordnungstext

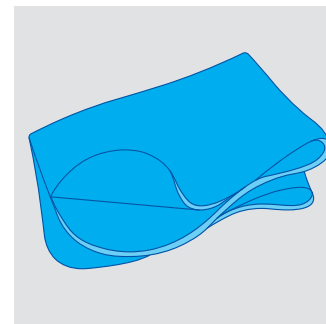
Aufsaugende Inkontinenzhosen
(Angabe von notwendiger Menge
und Größe erforderlich)

Indikation

Zur Ermöglichung der Teilnahme
am gesellschaftlichen Leben
Harninkontinenz, Stuhlinkontinenz,
Dekubitus, Dermatosen, Demenz

15.25.31. _ _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel



Verordnungstext

Aufsaugende Bettschutzeinlagen,
wiederverwendbar (waschbar)

Indikation

Weitgehend immobile, bettlägerige
Versicherte mit hohem Risiko
eines Dekubitus, vorgeschädigter
Haut, sezernierenden Wunden oder
bestehender Inkontinenz, wenn
durch normale Bettwäsche kein
ausreichender Haut-/Gewebeschutz
gewährleistet ist

19.40.05.1 _ _ _ 60 x 60 cm

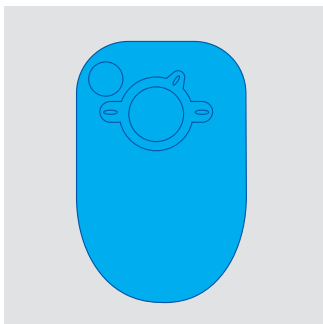
19.40.05.2 _ _ _ 60 x 90 cm

Anerkannte Hilfsmittel



Stomahilfsmittel

Bildrechte: ©stock.adobe.com/Prostock-studio



Verordnungstext

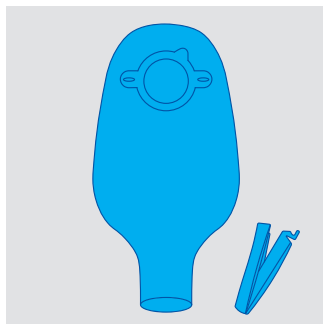
Geschlossener Kolostomiebeutel,
Beutel für Basisplatte zum Einrasten,
Beutel mit Klebefläche oder Klebe-
rand, Beutel mit Hautschutzring,
Beutel mit gewölbtem Hautschutz

Indikation

Kolostomie, postoperativ,
Dauerversorgung

29.26.01. _ _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel



Verordnungstext

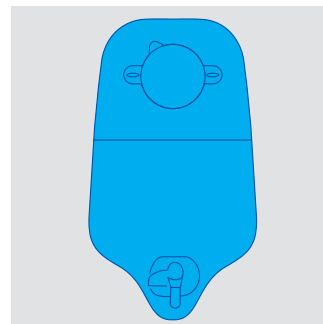
Ausstreifbeutel, Beutel für
Basisplatte zum Einrasten, Beutel
mit Klebefläche oder Kleberand,
Beutel mit Hautschutzring, Beutel
mit gewölbtem Hautschutz

Indikation

Ileostomie, postoperativ,
Dauerversorgung

29.26.02. _ _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel



Verordnungstext

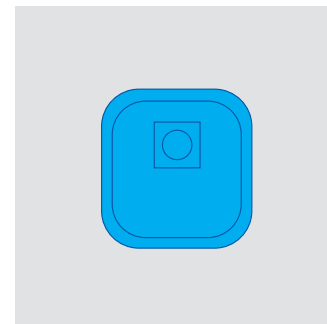
Urostomiebeutel, Beutel für
Basisplatte zum Einrasten, Beutel
mit Klebefläche oder Kleberand,
Beutel mit Hautschutzring, Beutel
mit gewölbtem Hautschutz

Indikation

Urostomie, postoperativ,
Dauerversorgung

29.26.03. _ _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel



Verordnungstext

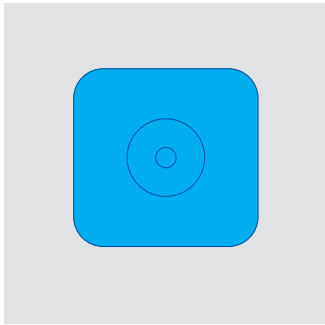
Stomakappe

Indikation

Kolostomie, Ileostomie nach
Irrigation

29.26.04. _ _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel

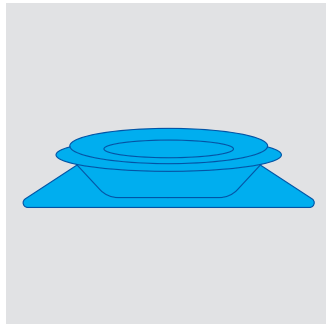


Verordnungstext
Basisplatte

Indikation
Kolostomie, Ileostomie,
Urostomie

29.26.05. ____

Anerkanntes Hilfsmittel



Verordnungstext
Gewölbte Basisplatte

Indikation
Kolostomie, Ileostomie,
Urostomie

29.26.06. ____

Anerkanntes Hilfsmittel

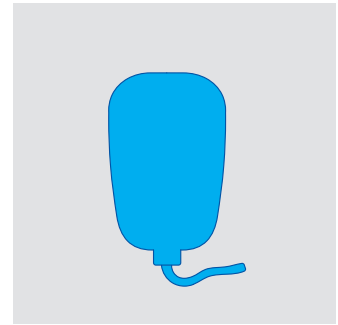


Verordnungstext
Hautschutzplatte/-rolle

Indikation
Kolostomie, Ileostomie,
Urostomie

29.26.07. ____

Anerkanntes Hilfsmittel



Verordnungstext
Irrigatoren und Irrigatorbeutel

Indikation
Kolostomie, Ileostomie,
Urostomie

29.26.08. ____

Anerkanntes Hilfsmittel



Anti-Dekubitus

Bildrechte: ©stock.adobe.com/Syda Productions



Ermittlung des Dekubitusgrades

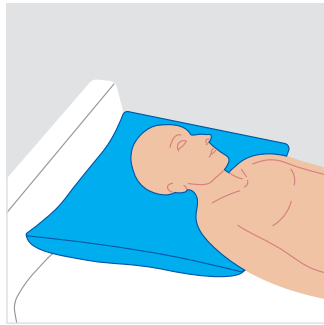
Vor der Versorgung mit einem hochwertigen Dekubitus-Hilfsmittel steht eine patientenorientierte, quantifizierbare Beurteilung des Dekubitusrisikos. Kostenträger fordern die interdisziplinäre Auswahl der richtigen Anti-Dekubitus-Matratze anhand eines Ermittlungsbogens nach Norton-, Braden- oder Seilerskala zur Feststellung bereits bestehender Dekubitusgrade und der Prognose.





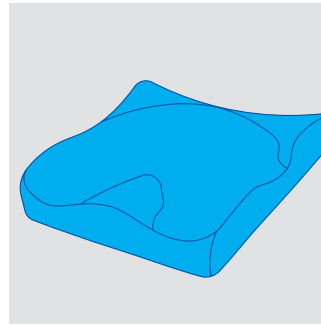
Verordnungstext

Fuß-/Fersenschützer, statische Positionierungshilfe für Extremitäten



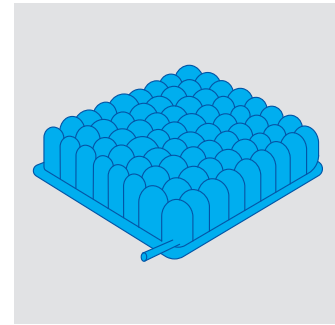
Verordnungstext

Lagerungskissen, statische Positionierungshilfe für Teilkörper



Verordnungstext

Weichlagerungssitzkissen
Sitzkern aus weichen, gegeneinander verschiebbaren Füllungen mit gewölbtem Hautschutz



Verordnungstext

Sitzkissen mit Luftzellenkomponenten, Einkammer oder Mehrkammer

Indikation

Dekubitalulzera, Sensibilitätsstörungen, schlechter Allgemeinzustand, z. B. bei Exsikkose, Anämie oder Kachexie

Indikation

Dekubitalulzera (Stadium I bis IV nach EPUAP) bei erforderlichem dauerndem Liegen oder Sitzen und zugleich erhöhtem Dekubitusrisiko

Indikation

Dekubitalulzera (Stadium I bis IV nach EPUAP) bei erforderlichem dauerndem Liegen oder Sitzen und zugleich erhöhtem Dekubitusrisiko

Indikation

Dekubitus-Therapie bei sitzenden Patienten, Stadium I bis IV

11.11.05.0 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel

11.11.05.1 _ _ _

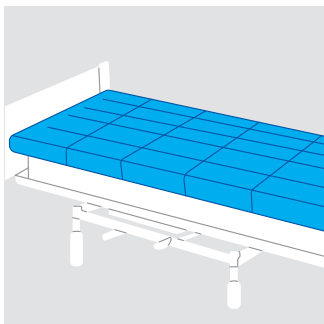
Anerkanntes Hilfsmittel

11.39.01.1 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel

11.39.03. _ _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel



Verordnungstext

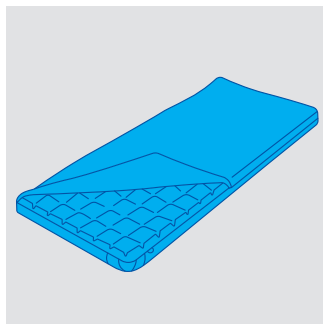
Weichpolsterauflage,
Füllung aus Luftzellenstäbchen
oder strukturiertem Schaumstoff

Indikation

Dekubitus-Prophylaxe

11.29.01.0 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel



Verordnungstext

Weichlagerungsmatratze

Indikation

Dekubitus-Therapie bis Grad II,
schlechter Allgemeinzustand,
z. B. durch Exsikkose, Anämie oder
Kachexie

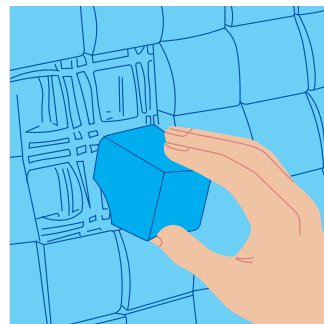
11.29.05.0 _ _ _

Weichlagerungsmatratzen mit
unstrukturierter/ebener Liegefläche

11.29.05.1 _ _ _

Weichlagerungsmatratzen mit struk-
turierter/unebener Liegefläche

Anerkannte Hilfsmittel



Verordnungstext

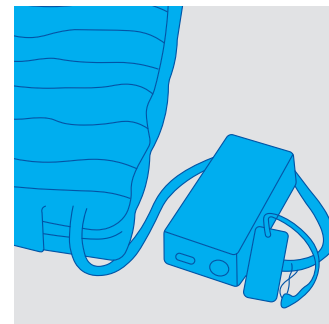
Weichlagerungsmatratze
mit austauschbaren Weichlage-
rungselementen, zur Aussparung
betroffener Stellen

Indikation

Dekubitus-Therapie bis Grad IV,
kachektische Patienten, stark
schwitzen Patienten, Scherkraft-
minimierung, Sensibilitätsstörun-
gen, neurotrophe Störungen

11.29.05.2 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel



Verordnungstext

Matratze zur intermittierenden
Entlastung, luftgefüllte Wechsel-
druckmatratze

Indikation

Bei hohem Dekubitusrisiko,
Dekubitus-Therapie bis Grad IV

11.29.08.2 _ _ _ Mit Luftstrom

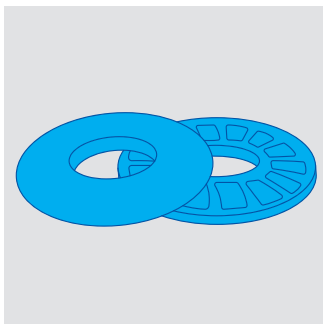
11.29.08.3 _ _ _

Anerkannte Hilfsmittel

An elderly woman with short white hair is sitting on a toilet in a modern bathroom. She is wearing a white waffle-textured bathrobe and is holding her right knee with both hands, appearing to be in pain. The background shows a white sink, a mirror, and a window with grey curtains. A pink rectangular box is overlaid on the bottom left of the image, containing white text.

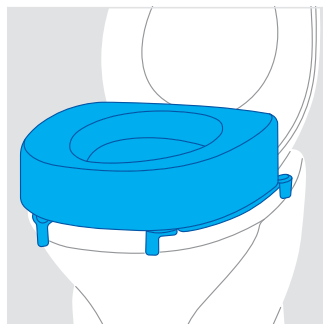
Hygienehilfen/ Betten/Lifthilfen

Bildrechte: ©stock.adobe.com/Yakobchuk Olena



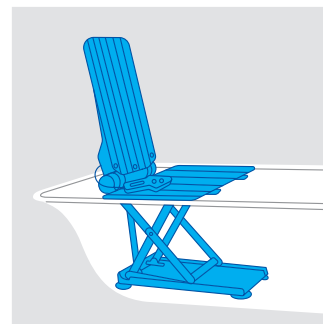
Verordnungstext

Sitzring



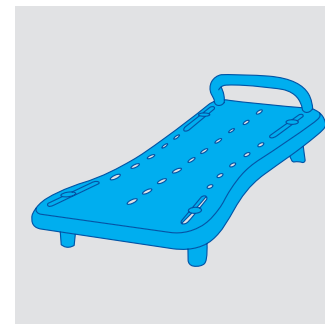
Verordnungstext

Toilettensitzerhöhung



Verordnungstext

Badewannenlifter mobil,
akkubetrieben



Verordnungstext

Badewannenbrett als
Wannenauflage

Indikation

Kurzzeitige Entlastung des Sakral-,
Anal- oder Vaginalbereichs

Indikation

Geriatrie, starke Bewegungsein-
schränkung, Coxarthrose

Indikation

Arthrosepatienten, Geriatrie,
starke Bewegungseinschränkung

Indikation

Geriatrie, starke Bewegungsein-
schränkung, Amputation,
Gehunfähigkeit

20.39.01.0 _ _ _ Luftgefüllt
20.39.01.1 _ _ _ Schaumstoff

Anerkannte Hilfsmittel

33.40.01.0 _ _ _
33.40.01.3 _ _ _
Mit Armlehnen, höhenverstellbar

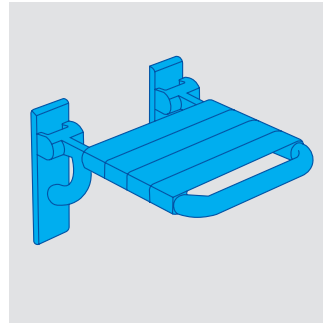
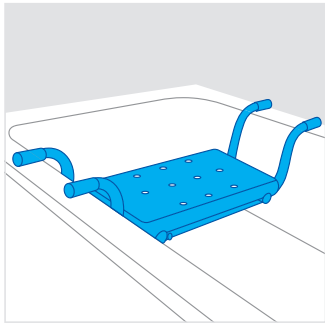
Anerkannte Hilfsmittel

04.40.01.0 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel

04.40.02.0 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel



Verordnungstext

Badewannensitz

Verordnungstext

Badewannensitz mit Rückenlehne, drehbar

Verordnungstext

Duschklappsitz mit Hygieneausschnitt und 2 höhenverstellbaren Stützbeinen, zum Anschrauben an eine Wand

Verordnungstext

Duschhocker mit Sitzfläche auf 4 Standbeinen, mit Armlehnen

Indikation

Erhebliche Funktionsminderung/ fehlende Funktionsfähigkeit der unteren Extremitäten, z. B. Amputationen, Lähmungen, Gelenkerkrankungen, neuromuskuläre Erkrankungen

Indikation

Erhebliche Funktionsminderung/ fehlende Funktionsfähigkeit der unteren Extremitäten, z. B. Amputationen, Lähmungen, Gelenkerkrankungen, neuromuskuläre Erkrankungen

Indikation

Standunsicherheit/Stehunfähigkeit bei Gebrauchs-minderung/ fehlender Funktionsfähigkeit der unteren Extremitäten oder andere die Standsicherheit beeinträchtigende Erkrankungen

Indikation

Standunsicherheit/Stehunfähigkeit bei Gebrauchs-minderung/ fehlender Funktionsfähigkeit der unteren Extremitäten

04.40.02.1 _ _ _ o. Rückenlehne

04.40.02.2 _ _ _ m. Rückenlehne

Anerkannte Hilfsmittel

04.40.02.3 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel

04.40.03.0 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel

04.40.03.1 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel



Verordnungstext

Duschstuhl eckig, Sitzfläche auf 4 Standbeinen, mit Rückenlehne



Verordnungstext

Stützgriffe für Waschbecken und Toiletten



Verordnungstext

Toilettenrollstuhl



Verordnungstext

Duschrollstuhl mit Greifreifen

Indikation

Standunsicherheit/Stehunfähigkeit bei Gebrauchsminderung/ fehlender Funktionsfähigkeit der unteren Extremitäten

Indikation

Gehunfähigkeit, starke Bewegungseinschränkung, Coxarthrose, spastische Lähmung

Indikation

Gehunsicherheit, Geriatrie, für Schwerstpflegebedürftige

Indikation

Vorhandene Badewanne und/oder Dusche ggf. auch mit einer Bade- oder Duschhilfe der PG 04 nicht nutzbar; vorhandene Dusche ist mit einem Duschrollstuhl befahrbar

04.40.03.2 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel

04.40.05.1 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel

18.46.02.0 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel

18.46.03.0 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel



Verordnungstext

Dusch-Schieberollstuhl

Indikation

Geriatrie, stark eingeschränkte Gehfähigkeit, Gehunfähigkeit

18.46.03.1 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel



Verordnungstext

Pflegebett, motorisch verstellbar, oder behindertengerechtes Bett, motorisch verstellbar, Liegefläche > 1,80 Meter

Indikation

Für Schwerstpflegebedürftige aller Krankheitsbilder (nach Norm DIN EN 60601-2-38 und DIN EN 1970-12/00)

50.45.01.1 _ _ _ Pflegehilfsmittel

19.40.01.3 _ _ _ Hilfsmittel GKV

Anerkannte Hilfsmittel



Verordnungstext

Patientenlifter, fahrbar, zur Fremdbedienung

Indikation

Gehunfähigkeit, erheblich gestörte Gehfähigkeit, Tetraplegie, Paraplegie, Querschnittlähmungen

22.40.01.0 _ _ _

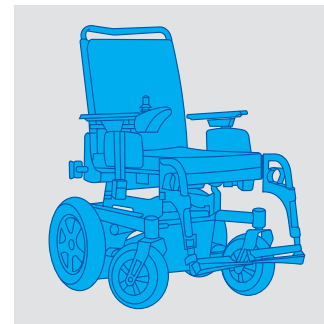
Anerkanntes Hilfsmittel



Für weiterführende Informationen speziell für die Hilfsmittelversorgung von Patienten nach Schlaganfall empfehlen wir Ihnen unseren umfassenden Verordnungsratgeber „Schlaganfall“.



**Rollstühle/Fahr-/Geh-
und Alltagshilfen**



Verordnungstext

Standardrollstuhl, faltbarer Stahlrahmen, hohe Stabilität, keine Verstellmöglichkeiten der Antriebs- und Lenkräder

Verordnungstext

Leichtgewichtrollstuhl, faltbarer Rahmen aus Aluminium, leicht zusammenklappbar, schwenkbare Fußstützen, Verstellmöglichkeit der Antriebs- und Lenkräder

Verordnungstext

Adaptivrollstuhl, verwendungsarmer Starr- oder Festrahmen aus Leichtmetall/Kunststoff, geringes Gewicht, geschlossenes einteiliges Fußbrett, Sitzposition kann justiert und ausbalanciert werden, verstellbare Antriebs- und Lenkräder

Verordnungstext

Elektrorollstuhl, Antrieb ausnahmslos mit Fremdantrieb, kompakte Abmessungen, Innenbereich und Straßenverkehr, Höchstgeschwindigkeit 6 km/h

Indikation

Reduziert gehfähige Personen und mäßig aktive Patienten, die nicht dauernd auf einen Rollstuhl angewiesen sind, für Wohnung, Arbeitsplatz oder Heim

Indikation

Reduziert gehfähige Personen und mäßig aktive Patienten, die nicht dauernd auf einen Rollstuhl angewiesen sind; Nutzung auf begrenztem Raum wie Wohnung, Arbeitsplatz oder Heim, leichte Handhabung für Begleitperson

Indikation

Für alle aktiven Selbstfahrer zur Verwendung als Alltagsrollstuhl

Indikation

Gehunfähigkeit oder reduzierte Gehfähigkeit, Bewältigung längerer Distanzen oder wenn der Nahbereich (bis 2 km) nicht erfahren werden kann

18.50.02.0 __ _

Anerkanntes Hilfsmittel

18.50.02.2 __ _

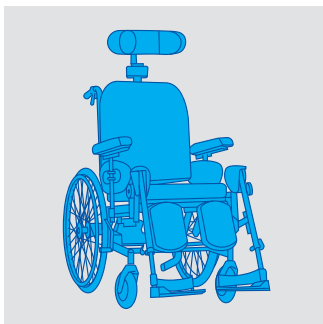
Anerkanntes Hilfsmittel

18.50.03.0 __ _

Anerkanntes Hilfsmittel

18.50.04.0 __ _

Anerkanntes Hilfsmittel



Verordnungstext

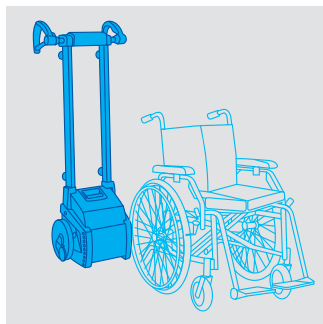
Pflegerollstuhl, modifizier- und justierbare Sitzposition, einstellbare Rücken- und Sitzführung; alles, was ein bequemes Sitzen und Lagern auch in sitzender Stellung ermöglicht

Indikation

Multifunktionsrollstuhl für Personen, die sich nicht selbstständig fortbewegen können; Schlaganfallpatienten, Geriatrie

18.50.01.1 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel



Verordnungstext

Treppensteighilfen, elektrisch betrieben, mobiles Gerät zur Montage an einen vorhandenen Rollstuhl

Indikation

Zum Transport von Personen im Rollstuhl über eine gerade oder gewundene Treppe

18.65.01.1 _ _ _

Verordnungsfähiges Hilfsmittel nach Kostenvoranschlag, Genehmigung muss eingeholt werden



Verordnungstext

Fahrbare Gehhilfen

Indikation

Gehunsicherheit, Geriatrie

10.50.04.0 _ _ _

3 Räder - Delta Gehrads

10.50.04.1 _ _ _

4 Räder - Rollator

Anerkannte Hilfsmittel



Verordnungstext

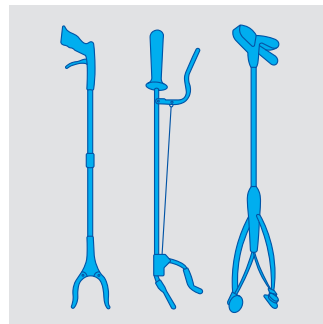
Elektromobil, 4-rädrig (Scooter), für den Straßenverkehr, Höchstgeschwindigkeit 6 km/h

Indikation

Starke Gehbehinderung, Geriatrie

18.51.05.1 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel



Verordnungstext

Gehhilfen

Verordnungstext

Hilfen beim Essen und Trinken,
z. B. Besteckhalter,
Schneidebrett, vorgeformter
Handgriff, Trinkbecher, Klammer-
gabel

Verordnungstext

Greifhilfe/helfende Hand

Verordnungstext

An- und Ausziehhilfen, z. B.
Strumpfanzieher, Schuhanzieher,
Knöpffhilfen

Indikation

Geriatrie, Gehunsicherheit,
Rheuma, Arthrose, Unfälle

Indikation

Geriatrie, Gehunsicherheit,
Rheuma, Arthrose, Unfälle

Indikation

Geriatrie, angeborene oder
erworbene Gelenkeinstellung,
Gliedmaßenverlust, Rheuma,
neuromuskuläre Erkrankung

Indikation

Geriatrie, starke Bewegungs-
einschränkung, Amputation,
Dysmelien

10.50.01.2 _ _ _

Gehstock, anatomisch

10.50.02.0 _ _ _

Unterarmgehstützen

02.40.02. _ _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel

02.40.04.1 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel

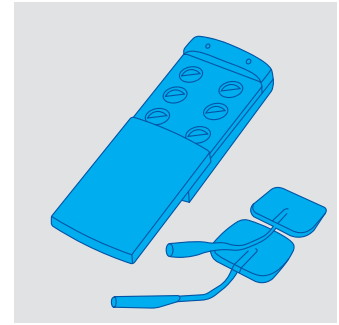
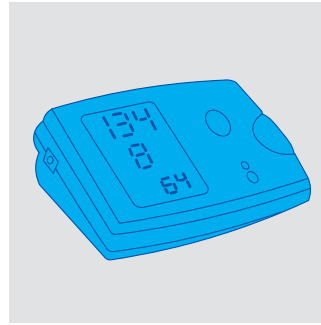
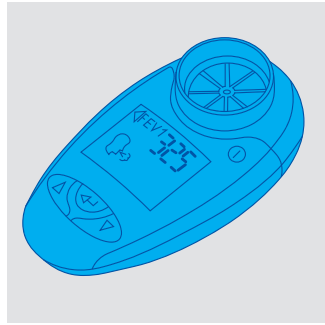
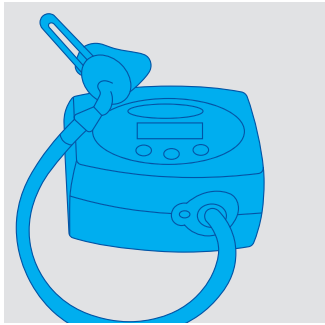
02.40.01. _ _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel

Anerkannte Hilfsmittel



Körperkontrolle/ Elektrotherapie



Verordnungstext

CPAP-Gerät mit integrierter Anfeuchtung, überwacht und dokumentiert Anzahl und Dauer von Apnoen und Hypopnoen und Schnarchen (pneumatische Schienung)

Verordnungstext

Elektronischer Peak-Flow-Meter, elektronischer Asthma-Monitor für Erwachsene und Kinder

Verordnungstext

Blutdruckmessgerät Oberarm oder Handgelenk, Vollautomat mit 3-Werte-Komplettanzeige, Einknopfbedienung und Abschalt-automatik

Verordnungstext

Schmerztherapiegerät TENS

Indikation

Schlafapnoe, häusliche Anwendung oder im Schlaflabor

Indikation

Asthma, COPD, chronisch-obstruktive Bronchitis, Lungenemphysem

Indikation

Bluthochdruck, metabolisches Syndrom, leicht bedienbar, auch für Menschen mit motorischen Schwierigkeiten geeignet

Indikation

Schmerzzustände, Tumore, Metastasen, narbenbedingte radikuläre Nervenreizung, Muskeltraining bei Inaktivitäts-atrophien, traumatisch bedingte Funktionsstörungen, Reizung der Fußheber

14.24.20.1 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel

21.24.01.1 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel

21.28.01.2 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel

09.37.01.0 _ _ _

Biphasische Schmerztherapiegeräte

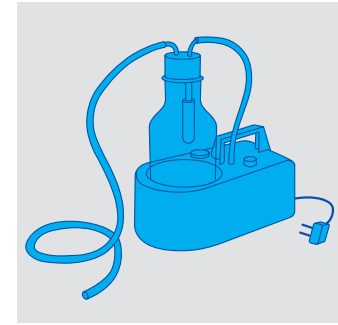
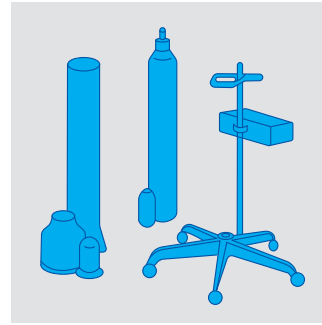
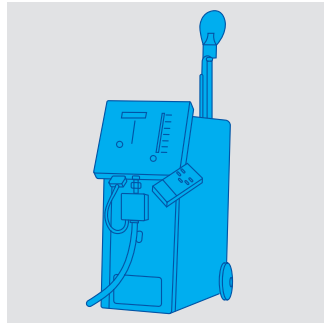
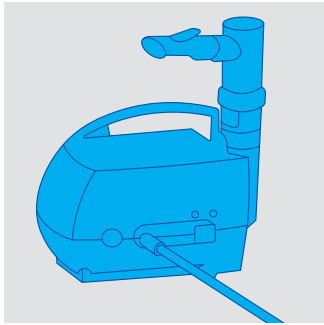
09.37.02. _ _ _ _

Muskelstimulationsgerät EMS

Anerkannte Hilfsmittel



**Inhalation/Atmung/
Enterale Ernährung**



Verordnungstext

Aerosol-Inhalationsgeräte für die tiefen Atemwege, Kompressor mit Vernebler und Atemmaske

Verordnungstext

Sauerstoff-Konzentrator mit Befeuchter und Flowmeter, Druckgas-Fülleinheiten mit integrierter Sauerstoffquelle

Verordnungstext

Sauerstoff-Therapiegerät mit Druckminderer, Druckgas-Flaschensystem, Fahrgestell

Verordnungstext

Sekret-Absauggerät, netzabhängig, zur Schleimlösung/-elimination

Indikation

Alle Atemwegserkrankungen wie z. B. Asthma, Bronchitis, obstruktive Lungenerkrankung und Veränderungen in den Atemwegen, Atelektasen, Bronchiektasen und Mukoviszidose

Indikation

Fortgeschr. Atemwegserkrankungen, Lungenfibrosen, Herzfehler, Thoraxdeformität, Sauerstoff-Langzeit-Therapie

Indikation

Fortgeschr. Atemwegserkrankungen, Lungenfibrosen, Herzfehler, Thoraxdeformität

Indikation

Mukoviszidose, Bronchiektasen, chronisch-obstruktive Lungenerkrankung, Tracheotomie oder Laryngektomie

14.24.01.0 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel

14.24.04.2 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel

14.24.05. _ _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel

01.24.01.1 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel



Verordnungstext

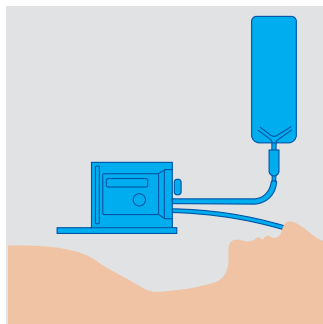
Enterale Ernährung, Trinknahrung, Sondennahrung, Ernährungssubstrat

Indikation

Fehlende oder eingeschränkte Fähigkeit zur ausreichenden, normalen Ernährung

**Arzneimittelbudget!
Gesonderte Verordnung**

Wichtig: Praxisbesonderheit bei KV beantragen! Arzneimittelrichtlinien von 01/2009 beachten.



Verordnungstext

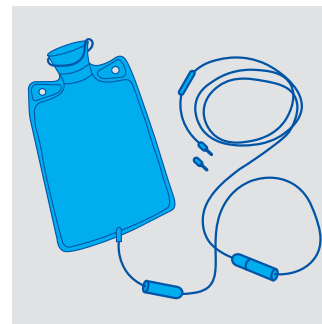
Ernährungspumpe, Nasensonde oder PEG

Indikation

Ernährungsmangelzustände, z. B. durch Mukoviszidose, Karzinome, Anorexia, Kau- und Schluckstörungen, z. B. Apoplex, Magen-Darm-Erkrankungen, Intensivpflege

03.36.07. _ _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel



Verordnungstext

Überleitungsgeräte speziell für Schwerkraft und Pumpe. Es besteht die Möglichkeit, mit Beutelüberleitungsgerät oder direktem Anschluss Flaschen anzuschließen.

Indikation

Ernährungstherapeutika Für die enterale Ernährungstherapie werden Arznei-, Verband- und Hilfsmittel benötigt.

(Siehe „Rezeptierung von Hilfsmitteln“, Seite 10)

03.36.06. _ _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel

Besonderheiten zu Ernährungs-therapeutika

Ernährungstherapeutika sind nicht apothekenpflichtig, können aber vom Arzt verschrieben werden.

Ernährungstherapeutika müssen auf einem vom Hilfsmittel getrennten Rezept verordnet werden, da sie erstattungsrechtlich zu den Arzneimitteln gehören und somit grundsätzlich richtgrößenrelevant sind.

Wenn Sie Patienten betreuen, die diese Produkte dauerhaft benötigen, können Sie dies Ihrer kassenärztlichen Vereinigung als Praxisbesonderheit mitteilen.

Praxisbesonderheiten werden im Rahmen der Wirtschaftlichkeitsprüfung berücksichtigt (Abzug vom Richtgrößenvolumen).

Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrer kassenärztlichen Vereinigung.



Passive Bewegungstherapie

Bildrechte: ©stock.adobe.com/Syda Productions



Verordnungstext

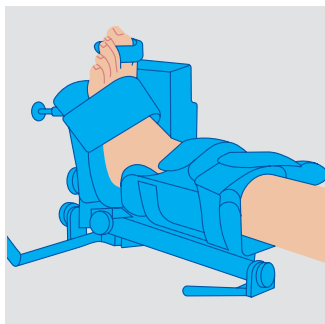
Eigenkraft aktivierende Finger-trainer (Therapieknete), plastisch verformbares Material für Finger- und Handübungen

Indikation

Entzündlich-rheumatische oder Verschleißerkrankungen der Fingergelenke, Operations-/ Verletzungsfolgen am Handskelett, neuromuskulär bedingte Störungen der Fingerbeweglichkeit, Fingergelenkkontrakturen

32.07.01.1 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel



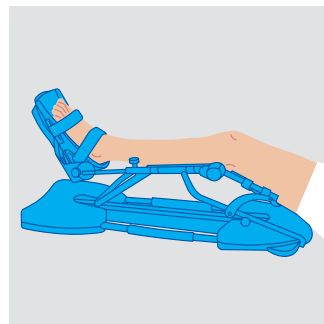
Verordnungstext

Fremdkraftbetriebene Großzehnbewegungsschiene

Indikation

Einzigartig nach Hallux-valgus-Operationen, entzündlich-rheumatische Erkrankungen des Großzehengrundgelenkes, operativ versorgte Knorpeldefekte

Praxisbewährtes Hilfsmittel,
in der Regel Verleihsystem



Verordnungstext

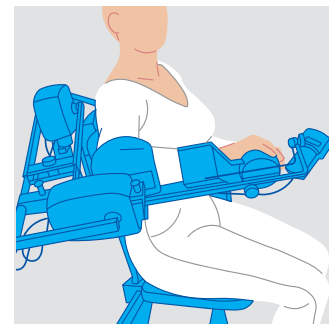
Fremdkraftbetriebene Kniebewegungsschiene

Indikation

Gelenkdistorsionen und -kontusionen, Arthrotomien aller Art, gelenknahe Eingriffe an Weichteilen

32.04.01.0 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel



Verordnungstext

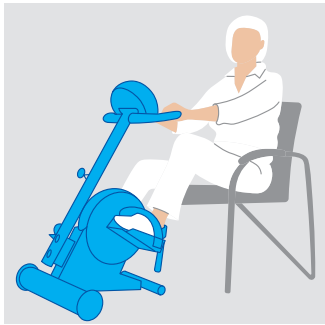
Fremdkraftbetriebene Schulterbewegungsschiene

Indikation

Übungsstabile Osteosynthesen, Schulterdistorsionen und -kontusionen, Synovektomien

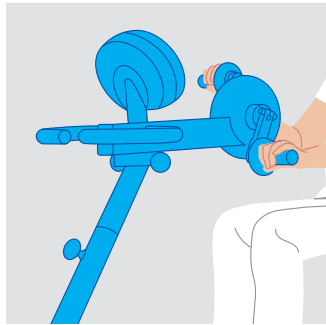
32.09.01.0 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel



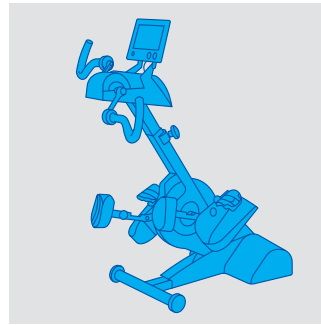
Verordnungstext

Fremdkraftbetriebene Beintrainer



Verordnungstext

Fremdkraftbetriebene Armtrainer



Verordnungstext

Fremdkraftbetriebene Kombina-
tionstrainer für Arme und Beine

Indikation

Funktionsverlust der Beinbeweg-
lichkeit durch: hohe Querschnitt-
läsionen, multiple Sklerose,
Muskeldystrophie, neuromuskuläre
Erkrankungen, Hirnschädigungs-
folgen

Indikation

Funktionsverlust der Armbeweg-
lichkeit durch: hohe Querschnitt-
läsionen, multiple Sklerose,
Muskeldystrophie, neuromuskuläre
Erkrankungen, Hirnschädigungs-
folgen

Indikation

Übungsstabile Osteosynthesen,
Schulterdistorsionen und
-kontusionen, Synovektomien

32.06.01.0 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel

32.10.01.0 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel

32.29.01.0 _ _ _

Anerkanntes Hilfsmittel



**Wichtige
Informationen**

Hilfsmittelversorgung in stationären Pflegeheimen

Auszüge aus dem Abgrenzungskatalog der Spitzenverbände der Krankenkassen/Pflegekassen (v. 26. März 2007)

Vollstationäre Pflegeeinrichtungen haben die im Rahmen des üblichen Pflegebetriebs notwendigen Hilfsmittel und Pflegehilfsmittel bereitzustellen. Hilfsmittel, die der Durchführung der Grundpflege oder der hauswirtschaftlichen Versorgung dienen, sind vom Pflegeheim vorzuhalten. Hilfsmittel, die von den Bewohnern gemeinsam genutzt werden, fallen regelmäßig in die Zuständigkeit der stationären Pflegeeinrichtung.

Bei Hilfsmitteln, die allgemein zur Prophylaxe eingesetzt werden, steht der Aspekt der Pflegeerleichterung im Vordergrund, so dass eine Vorhaltepflcht der Pflegeeinrichtung besteht.

Gleichwohl haben Heimbewohner einen Anspruch auf individuelle Versorgung mit Hilfsmitteln zu Lasten der gesetzlichen Krankenversicherung, sofern:

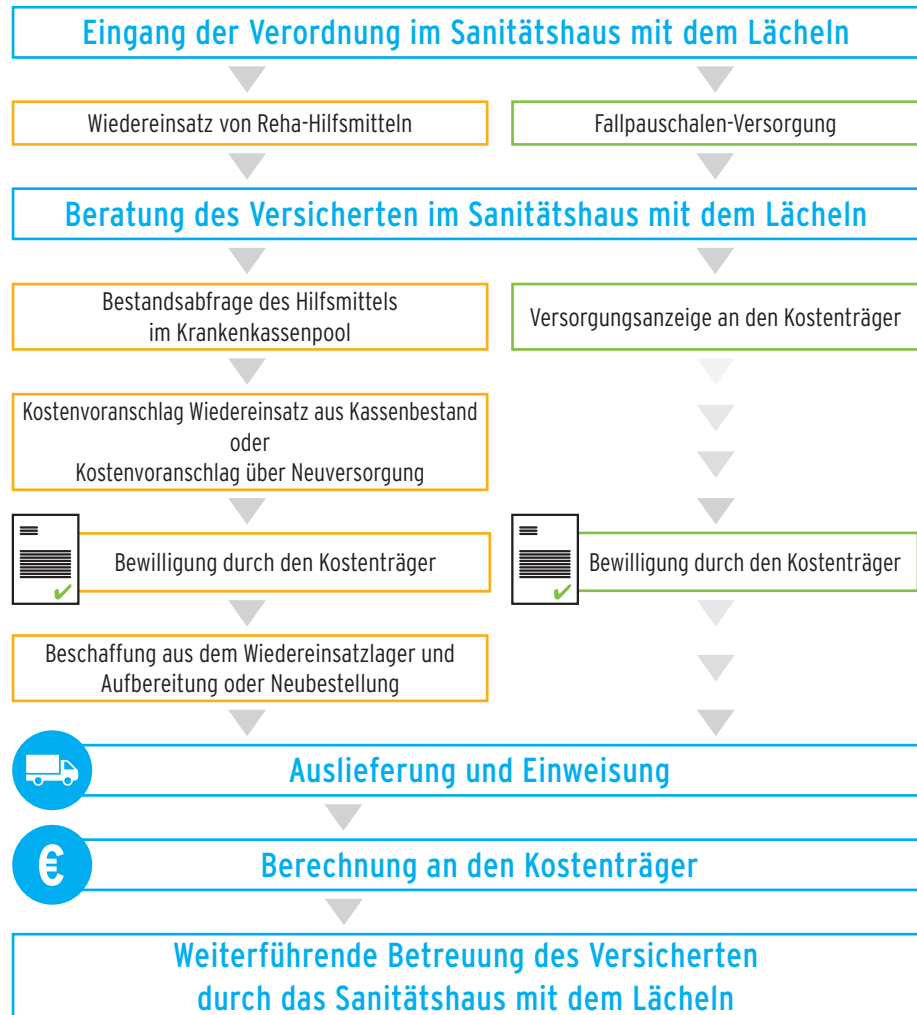
- der Verwendungszweck des Hilfsmittels nicht überwiegend in der Durchführung und Erleichterung der Grundpflege liegt.
- das Hilfsmittel zur Behandlung einer akuten Erkrankung (Behandlungspflege) bzw. dem Ausgleich einer Behinderung dient. Das gilt auch dann, wenn eine Selbstbestimmung oder Rehabilitation des Versicherten nicht mehr möglich ist.
- das Hilfsmittel zur Befriedigung eines allgemeinen Grundbedürfnisses dient und ausschließlich von einem Versicherten genutzt wird.
- das Hilfsmittel individuell für einen Versicherten bestimmt ist und nur von ihm genutzt wird.

Unter Beachtung obiger gesetzlicher Vorgaben und Empfehlungen können im Regelfall folgende Hilfsmittel zu Lasten der GKV verordnet werden: siehe nächste Seite.



PG	Hilfsmittel	Besonderheit
01	Sekretabsauger	ausschl. vom jeweils Versicherten genutzt
02	Greifhilfe, Schreib- u. Lesehilfe	ausschl. vom jeweils Versicherten genutzt
03	Applikationshilfen	
05	Bandagen	
06	Bestrahlungsgeräte	
08	Einlagen	
09	Elektrostimulationsgeräte	
10	Fahrbare Gehhilfen, Gehstöcke, Gehstützen u. Gestelle	ausschl. vom jeweils Versicherten genutzt
11	Dekubitus - Sitz- u. Liegehilfen	akute Behandlung und direkte Nachsorge (nicht Prophylaxe)
12	Tracheostomahilfen	
14	Inhalations- u. Atemtherapiegeräte	ausschl. vom jeweils Versicherten genutzt
15	Inkontinenzhilfen	(nicht zur Pflegeerleichterung)
16	Kommunikationshilfen	(außer Signalanlagen)
17	Kompressionstherapie-Hilfsmittel	
18	Rollstühle	ausschl. vom jeweils Versicherten genutzt (nicht zur Pflegeerleichterung)
20	Lagerungshilfen zur Unterstützung und Behandlung	aus therapeutischen Zwecken im Einzelfall erforderlich (nicht zur Pflegeerleichterung)
21	Messgeräte für Körperzustände	ausschl. vom jeweils Versicherten genutzt
23	Orthesen	
24	Prothesen	
26	Sitzhilfen	
29	Stomaartikel	
30	Schienen	
31	Schuhe und Zurichtungen	
35	Epithesen	

Versorgungsablauf für Reha-Hilfsmittel über Kostenträger



Digitaler Verordnungsratgeber Hilfsmittel

Die digitale Arztinfo mit präzisen Antworten auf Ihre fachlichen Fragen

**Digitaler Verordnungsratgeber Hilfsmittel –
jetzt über ChatGPT verfügbar**

Mit unserer digitalen Arztinfo erhalten Sie schnell und gezielt fachlich fundierte Unterstützung bei der Hilfsmittelverordnung. Die Inhalte basieren auf unseren etablierten Verordnungsratgebern und liefern Ihnen umfangreiche Informationen für die korrekte Verordnung von Hilfs- und Pflegehilfsmitteln.



**Nutzen Sie die Vorteile der digitalen Beratung direkt in ChatGPT –
einfach, effizient und auf Ihre Fachfragen zugeschnitten.**



So funktioniert ´s:
Einmalig kostenlos registrieren,
QR-Code scannen und sofort Zugriff
auf den digitalen Ratgeber erhalten.

**Für mehr Sicherheit bei der Verordnung –
direkt in Ihren Praxisalltag integriert.**





ORTHOPARTNER
Medizintechnik Porta



Bei uns steht Ihre Mobilität im Mittelpunkt.
„Mehr Informationen finden Sie auf unserer Website.“

Bestellen Sie einfach telefonisch/per Mail oder besuchen Sie uns direkt vor Ort.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Orthopartner Medizintechnik Porta
GmbH**

Gewerbepark Meißen 13 in Minden

Tel. 0571-934200

Fax 0571-9342025

info@medizintechnikporta.net

www.medizintechnikporta.de

